

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Rachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Gaitablegebäude. Telefon Amt I No. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einpaltige Zeitzeile oder deren Stamm kostet 20 Pf...

Nr. 207.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Serent, Bohusatz, Dittow Bez. Cöslin, Garthaus, Dirschau, Elbing, Denndube, Hohenstein, Konitz, Langfuhr...

1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Königin Wilhelmina von Holland.

Unter dem Jubel der Bevölkerung zieht Königin Wilhelmina, welche vor einigen Tagen ihr 18. Jahr vollendet und damit die gesetzliche Großjährigkeit erlangt hat...

Nach dem Tode seiner ersten Gattin vermählte sich König Wilhelm 1879 im Alter von 62 Jahren zum zweiten Male mit Prinzessin Emma von Waldeck-Pyrmont...

auch in den ersten Wissenschaften eine vorzügliche Ausbildung erhalten und sogar Jurisprudenz, politische Oekonomie etc. studirt.

Deutschland nimmt an den großen Festen in Amsterdam, welche zur Feier der Thronbesteigung veranstaltet werden, herzlichen Anteil.

Mutter bei ihrem Heim, dem Großherzog von Weimar, wird von gut unterrichteter Seite mit der bestimmten Absicht in Verbindung gebracht...

So ist denn abermals die Hoffnung begründet, daß das Haus Oranien in nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu einem deutschen Fürstenhause tritt...

Wir haben zu den Amsterdamer Feierlichkeiten einen Specialberichterstatter entsandt, durch dessen Berichte unsere Leser eingehend über die Feste unterrichtet werden werden.

Hollands Festtage.

Amsterdam im Fieber. Die Vorbereitungen zum feierlichen Einzug der jungen Königin Wilhelmina und zur Einsegnungsfeier in der nun fast dreihundert Jahre alten „neuen Kirche“...

Fest eben gefeiert würde, das erst in einigen Tagen vor sich gehen soll. Die Illuminationskörper strahlten in bestem Lichte und verbreiteten einen zauberhaften Eindruck...

Der Fremdenzufluß ist enorm und übertrifft alle Erwartungen. Zum Festtage selbst wird natürlich der stärkste Zufluß noch erwartet.

Der erste Schritt zur Revision.

Die Demission Cavaignacs. Paris, 3. September.

Ein Extrablatt der Zeitung „Presse“ meldet die Demission des Kriegsministers Cavaignac.

Die „Agence Havas“ bestätigt den Rücktritt des Kriegsministers Cavaignac mit dem Hinweis auf die Meinungsverschiedenheit mit der Mehrheit des Cabinets über die Frage der Revision des Dreysfus-Prozesses.

Cavaignac richtete folgendes Schreiben an Briffon: Ich habe die Ehre, mich an Sie zu wenden und ich bitte Sie, dem Präsidenten der Republik mein Entlassungsgeheiß zu übermitteln.

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich komme eben, um der Buchstaben wegen Deinen Wunsch einzuholen.“ setzte sie lebhaft ihr Gespräch fort, „und habe Dir hier wohl ein Duzend sehr hübscher, größerer und kleinerer Monogramme mitgebracht; wähle, bitte. Mir scheint, dieses hier wäre für Servietten am geeignetsten, aber auch das hier ist sehr hübsch und auch jenes. Das Wählen wird einem wirklich schwer unter all den allerliebsten Zeichnungen. Zu welchem der Muster würdest Du Dich entschließen, Sadia?“

Sadwiga hatte die Schwester ruhig ausreden lassen, jetzt schob sie mit lautmächtigem Uebermuth den ganzen Musterstab durcheinander und drückte einen süchtigen Ruf auf Severa's Lippen.

„Mein Gott, Severa, ist es denn nicht vollständig einerlei, ob das J. S. so oder so verschlungen ist?“ sagte sie dabei sorglos. „Die Hauptsache ist und bleibt doch, daß die beiden Buchstaben dort stehen, denke ich. Wenn Du denn aber durchaus anderer Meinung bist als ich, so wähle nach Deinem Geschmack, Deine Wahl wird meinen unbedingten Beifall finden!“

„Unbegreiflicherweise, ja!“ Meist Brauen falteten sich leicht, und ein unzufriedener Blick streifte die jüngere Schwester. „Ich begreife Dich nicht, Sadwiga; mach Deine Aussteuer, an welcher wir alle ohne Ausnahme uns mühen, Dir denn wirklich so gar keine Freude?“

„Ja, was soll man denn an Tisch-, Bett- und Handtüchern, an Servietten und Kissenbezügen für besondere Freude finden?“ lächelte die Gezagte belustigt. „Siehst Du, das ist etwas, was ich absolut nicht verstehe und begreife!“

„Aber es ist Deine Aussteuer, Sadwiga, und — „Nun, und? Siehst sie deshalb anders aus als jedes andere Stück dieser Art? — Aber geh, sieh

Dir lieber den Himmel draußen an, die Sonne, daran ist doch wenigstens etwas zu bewundern, und die Bäume, ich glaube wirklich, sie haben in den zwei letzten Tagen Knospen bekommen. Muß das herrlich sein! — Ich fahre eben den Entschluß, einen Spaziergang zu machen, kommst Du mit, Schwesterlein?“

Severa raffte mit einem Seufzer ihre so übelbehandelten Haare zusammen. „Nein“, erwiderte sie kurz, „ich fahre heute nach Radom und habe bis dahin noch manches zu ordnen!“

„Nach Radom, heute? Weshalb?“ „Dein Brautstaat muß gefaßt werden, in sechs Wochen ist Deine Hochzeit, da ist es höchste Zeit, daß daran gedacht wird!“

Wie ein Schreck ging es über des jungen Mädchens lebensvolles Gesicht. „In sechs Wochen?“ fragte sie tonlos, „so bald schon?“

„Zawohl, kleine Schwester! Freust Du Dich auf den Tag?“ „Freuen? Ich habe bis jetzt noch garnicht daran gedacht, daß ich Euch schon sobald verlassen soll! Ach, Severa, ich bleibe am liebsten bei Dir und dem Vater, in unserem stillen Wonchoz, in unserem alten, lieben Hause. Ich glaube, ich sehne mich krank nach Dir, nach unserem Garten, nach all' den lieben, lieben Menschen, die ich hier zurücklasse, und Philipp schickt mich in den ersten Tagen wieder heim!“

Sie legte beide Hände um den Hals der älteren Schwester und schmiegte den blonden Kopf an die Schulter derselben, und bewegt glitten die schlanken Finger des ersten Mädchens über die goldene Haarpracht ihres Lieblings. Vergessen war der Aerger über ihre unbegreifliche Theilnahmlosigkeit, nur daß sie bald verlieren, forgeben sollte auf immer, fühlte sie in diesem Augenblick, und das Weh baldiger Trennung erwachte in ihrer Brust.

„Mein Liebling“, flüsterte sie bewegt, „auch ich werde Dich vermissen, aber ich werde mich zu trösten suchen, denn Du wirst glücklich werden. D

Sadia, es muß ein großes Glück sein, dem Manne seiner Liebe angehören zu dürfen, zeige Dich deselben würdig und bleibe ihm immer ein treues, demüthiges Weib!“

Sadwiga hob den feinen Kopf und blickte aufmerksam das Gesicht der älteren Schwester an. „Severa“, sagte sie leise, „bist Du schon einmal jemandem gut gewesen? Ich meine, hast Du lieb, daß Du Dir nichts Schöneres denken konntest, als ihm anzugehören?“

Noch um einen Hauch bläßer wurde das schmale Gesicht der älteren Freundin, ihre Augen erweiterten und verdunkelten sich, über ihre Lippen ging ein fester Ausdruck, als wollten sie nimmer die feste Frage jenes Kindes beantworten. Doch dann ging ein trauriger Zug über dieses blasse, herbholze Antlitz, und die kühlen, dunklen Augen, die sonst so klar umflort zu der Fragerin nieder, sahen umflort zu der Fragerin nieder, die in athemloser Spannung zu ihr aufblickte.

„Ja, Sadwiga, weshalb soll ich es leugnen,“ kam es leise und zögernd über ihre Lippen, „es ist nichts, dessen ich mich zu schämen brauchte; aber frage mich nicht weiter, ich kann nicht darüber sprechen!“

„Nein, nein, ich frage nicht,“ die dunklen Augen Sadwiga's gingen erwartungsvoll an dem Gesicht der älteren Schwester, „aber sage mir nur eins, wie — wie ist das? Ich meine, wie ist einem, wenn man einem Manne so recht, recht von Herzen gut ist?“

Ernst, fast traurig blickte Severa in das erglühete Gesicht der Fragerin. „Das fragst Du, Sadia, Du mich? Ich denke, Du brauchst nur in Dein eigenes Herz zu sehen, um dort jene Frage beantwortet zu finden, — liebst Du denn Philipp nicht?“

„Doch, doch, ich bin ihm von Herzen gut, aber das kann es nicht sein! Wir kannten uns ja immer

mit Philipp, find so gut wie Geschwister, ich denke, es muß etwas anderes sein, wenn man einem ganz fremden Manne gut ist, und ich meine —“

„Was, Sadia?“ kam es tonlos von Severa's Lippen. Doch Sadwiga schüttelte nur abwehrend das Köpfchen.

„Nichts, Severa, es ist ja Thorheit! Aber siehst Du, wenn ich manchmal so etwas lese von Liebesglück und Liebesleid, dann — lächle nicht —, dann thut es mir weh, daß ich das nimmer kennen soll. In meiner Brust ist alles so winterlich still und öde, ich wollte, ich hätte Philipp nicht immer gekannt!“

Doch Severa lächelte nicht, ernst legte sie beide Hände auf die Schultern der Schwester, eine Frage lag in ihren Augen, eine Frage auf ihren Lippen, aber sie sprach sie nicht aus, sondern blickte nur unverwandt in das rosigte Gesicht ihres Lieblings, gleichsam als wolle sie in den weichen Zügen desselben die Lösung eines Räthfels finden.

„Was hast Du, Schwesterlein?“ lächelte Sadwiga schon wieder sorglos. „Du siehst mich ja so ernst, so feierlich, möglic' ich fast sagen, an, gerade so, als hättest Du mir eine recht wichtige Erklärung zu machen!“

„Das habe ich auch, Sadia, höre mich an und behalte meine Worte! — In Deinem Bräutigam hast Du einen Schatz gefunden, hüte ihn, Sorge dafür, daß nie eine Wolke seine Stirn trübt, daß er nie — um Deinetwillen — Kummer leidet!“

Schmerzfüllig, als trüge sie eine unsichtbare Last, erhob sie sich und schritt hinaus, sogar die Servietten hatte sie liegen lassen, und ersaunt folgte Sadwiga ihr mit den Blicken.

„Severa!“ Doch diese hörte den Ruf nicht mehr und kopfschüttelnd erhob sie sich nach einer Weile, um sich zum Spaziergange anzukleiden. Die Schwester war ihr heute zum ersten Male unverständlich. —

(Fortsetzung folgt.)

Die Entwicklung des gesammten Dreyfusshandels gestaltet sich immer dramatischer und fordert immer neue Opfer. Während noch vor kurzem die Ausfichten auf eine Revision des Dreyfuss-Prozesses trotz allem, was sich in den letzten Tagen ereignet, nur gering erschienen, hat sich jetzt die Aussicht auf eine Wiederaufnahme des Verfahrens durch eine abermalige Wendung in der Affäre bedeutend vergrößert. Die Differenzen im Cabinet, welche bezüglich dieser Frage entstanden waren, sind zu Ungunsten des Kriegsministers Cavaignac entschieden worden, der bis zur letzten Minute stark bei seiner Ueberzeugung stehen blieb, er sei von Dreyfuss' Schuld fest überzeugt. Cavaignac ist unterlegen und hat seine Demission daher genommen; das übrige Cabinet bleibt am Ruder und wird also eine der Cavaignac'schen entgegengelegte Politik einschlagen, einheitlicher und selbständiger werden, so daß jetzt für den neuen Kriegsminister, als welchen man Freycinet, Sausser oder den General zur Linden nennt, die Bahn zu einer Cassation des Kriegsgerichtlichen Urtheils frei ist.

Es war die höchste Zeit! Die Erregung war bereits bis zum Siedepunkte gestiegen, und die Gemüther beurlauben, wenn nicht ein Ausbruch der Volkseinstimmigkeit erfolgen sollte, einer Verhöhnung. Schreiben doch schon maßgebende französische Blätter, daß die vergangene Kleinmüthigkeit der Minister im Lande nicht verstanden werde und daß man jetzt rasch an die Aufgabe herantritt, der öffentlichen Meinung die Genugthuung der Wahrheit zu gewähren. Man wies darauf hin, daß sowohl Picquart als sein Gegner Henry, trotz ihrer sonst von einander abweichenden Ansichten, in einem Punkte übereinstimmten, nämlich darin, daß die beiden Schriftstücke aus dem Jahre 1894 keinen Bezug auf Dreyfuss hätten; speciell erklärte Henry, daß das Document, in welchem die bekannte Aeußerung „canaille de D'“ vorkam, mit der Dreyfussangelegenheit keinerlei Verbindung habe. Bezog sich aber dieses Schriftstück nicht auf Dreyfuss, so ist Cavaignac von seinen Gewährsmännern, welche es ihm als einen Schuldbeweis für Dreyfuss unterbreiteten, getäuscht worden. Nun ist aber gerade dieses Schriftstück mit den Worten „canaille de D'“, wie der Generalstab im Jahre 1896 im „Gclair“ veröffentlichte, jenes geheimen Bemerkens, welches den Richtern des Dreyfuss nachträglich im Verhandlungszimmer vorlegt wurde und das „mit Einmüthigkeit die unverfälschte Entscheidung der Richter bewirkte“. Hat also dieses Document gar keinen Bezug auf Dreyfuss, so sind ja nun auch die Richter durch die Vorpiegelung, es bezöge sich auf Dreyfuss, getäuscht worden, und zwar würde für diese Täuschung der damalige Kriegsminister Mercier, bezw. die Generalstabsofficiere, welche ihm das Material für den Proceß lieferten, verantwortlich zu machen sein. Ob das bekannte Vorderaen von der Hand des Dreyfuss herrührt, ist niemals genau aufgeklärt worden, jedenfalls wurde er auf dieses Vorderaen hin nicht verurtheilt, sondern auf die oben erwähnten geheimen Actenstücke, die jetzt sämmtlich verdächtig geworden sind. Die mysteriöse Affäre lichtet sich also immer mehr.

**Ein neues Gesuch von Frau Dreyfus.**  
Paris, 4. Sept. (W. T. B. Telegramm.)  
Frau Dreyfus hat auf Grund des Paragraphen 3 des Artikels 443 der Strafprozeßordnung an den Justizminister Sarrien ein Gesuch um Revision des Prozeßes gegen ihren Gatten gerichtet.

Paris, 4. Sept. (W. T. B. Telegramm.)  
Die Minister sind zu morgen früh 9 Uhr zusammenberufen. Sie werden darüber berathen, ob dem Gesuche der Frau Dreyfus Folge zu geben ist. Die Aussprüche, welche bereits zwischen den Ministern stattgefunden haben, erlauben zu sagen, daß im Ministerrath eine starke Majorität, ja selbst Einmüthigkeit besteht, dem Gesuche Folge zu geben. Mit Unrecht führt man den Minister für Ackerbau, Viger, und den Minister für öffentliche Arbeiten, Fallas, als Gegner dieser Maßnahme an. Im Sinne der Minister ist übrigens diese Maßnahme nicht durch die Ueberzeugung von der Unschuld des Hauptmanns Dreyfus; sie erachten die Revision vielmehr für ein Mittel, um der durch die jüngsten Ereignisse erregten und in Verwirrung gerathenen öffentlichen Meinung Genugthuung zu geben. Wenn der Ministerrath das Gesuch der Frau Dreyfus gut aufnimmt, wird der Justizminister dem Oberstaatsanwalt befehlen, die Angelegenheit der Strafsache des Cassationshofes zu überweisen. Diese allein wird sich über die Begründung des Gesuches zu äußern haben. — Man glaubt nicht, daß die Demission Cavaignacs den Rücktritt des Ministeriums nach sich ziehen wird. Der Unterrichtsminister Brisson, der Justizminister Sarrien, der Landwirtschaftsminister Bourgeois und der Minister des Aeußern Delcassé hatten Vormittag eine Besprechung. Sehr bemerkt wird, daß der Präsident der Republik sich beim Verlassen des Eisenbahnhofs eingeleitet mit dem General zur Linden unterhielt. Man folgert daraus, daß General zur Linden wohl der Nachfolger Cavaignacs werden dürfte.

### Kleines Feuilleton.

**Er mordung einer Sängerin.**  
Wie aus Budapest berichtet wird, wurde in Kroatien ein Mord verübt, der lebhaft an den Fall der Anna Simon in Sofia erinnert. Hier wie dort wurde eine Sängerin auf eine Spazierfahrt ermordet. Der Fall ereignete sich in der kleinen kroatischen Stadt Numma. Im Monat Juli kam eine Chantreuse nach dem genannten Städtchen, um daselbst in einem Cafe an mehreren Abenden Concerte zu veranstalten. Nach einigen Tagen nahm sie einen Wagen, um nach der benachbarten Ortschaft Klenat zu fahren. Seit dieser Zeit blieb die Sängerin, deren wirklicher Name bisher nicht ermittelt wurde, verschollen. Vor einigen Tagen begab sich der Eigentümer eines Waisenhauses mit mehreren Arbeitern auf das Feld, um Mais zu brechen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Leiche der Sängerin in diesem einige Stunden von Numma entfernten Felde aufgefunden. Die Leiche war so stark entzweit, daß man es hier mit einem Mord zu thun habe. Der Richter, welcher die Sängerin — ein etwa 20jähriges bildsames Mädchen, welches nur deutsch sprach — nach Klenat fahren sollte, wurde ermittelt und verhaftet. Nach längerem Zeugniss gestand er, das Mädchen ermordet zu haben. Der Richter wurde augenscheinlich zu dem Mord gezwungen, doch verweigerte er bisher jede nähere Auskunft. Die Untersuchung in dieser Affäre wird vom Gerichtshof in Mitrovitz geführt.

**Die Gornegrat-Bahn**  
ist bekanntlich kürzlich dem allgemeinen Verkehr übergeben. Bisher war die auf 2500 Meter emporgeführte Bahn auf das Rothhorn der höchste Schienenpfad Europas; die neu eröffnete Linie dringt aber bis zur Höhe von 3020 Metern vor, und damit ist ein Record geschaffen, der wohl erst im Laufe der Jahre durch die Jungfrau-Bahn überflügelt werden dürfte. Der Besizer der Gornegrat-Bahn sieht in dem kurzen Zeitraum von anderthalb Stunden alle charakteristischen und wechselvollen Bilder an sich vorüberziehen, die sich sonst nur bei mehr oder weniger anstrengenden Excursionen in die Region des ewigen Schnees darbieten. Kaum hat sein Auge noch auf dem herrlich grünen Zermatter Thale geruht, so fesselt ihn bei Niffelalp schon der Uebergang vom Waldesgrün zur sterilen Gebirgslandschaft; bei Niffelberg ist er bereits in eine hochalpine Scenerie versetzt, und auf dem Gornegrat

Die meisten Blätter sprechen ihre Befriedigung über den Rücktritt Cavaignacs aus. Derselbe habe um jeden Preis die Revision des Dreyfuss-Prozesses verhindern wollen, welche unter den gegenwärtigen Verhältnissen einzig im Stande sei, dem Lande die Ruhe wiederzugeben. „Sicario“ verzeichnet heute die Stimmen von etwa einem Dutzend der bedeutendsten Provinzialblätter, die einstimmig das Wiederaufnahmeverfahren fordern, nachdem sie bisher ebenso einstimmig noch während der Staatsstreik, Standrecht, Protestanten- und Judenausstattung gewesen waren. Oberst Humbert schreibt Cavaignac einen offenen Brief, worin es heißt: „Der Kriegsminister hat sich und das Land grovenhaft getäuscht, er hat alles fittliche Ansehen verloren. Er hätte klar sehen müssen, ehe er redete, nicht nachher. Was immer er jetzt in der Dreyfussangelegenheit wird, wird unbedingt verächtlich sein. Man kann, man darf ihm nicht mehr glauben. Ich begreife nicht, daß er nicht schon zurückgetreten ist.“ Zahlreiche von dem Blatte „Globe“ gedruckte, mit „Antwort an Cavaignac“ überschriebene Maueranschläge erinnern daran, daß Oberst Picquart am 9. Juli in einem Schreiben die Unschuld des Schriftstücker vom Jahre 1896 behauptete, welches den Zwischenfall Henry herbeiführte. Der Anschlag enthält zwei Schreiben Dreyfuss', eines an den Advocaten Demange im Jahre 1894, das zweite an den Advocaten Demange im Jahre 1895. In denselben behauptet Dreyfuss seine Unschuld und erklärt, er habe niemals auch nur eine Unvorsichtigkeit begangen. Die Anschläge fordern schließlich die öffentliche Meinung auf, gegen die Verhöhnung und Aufrechterhaltung der Gefängnisstrafe des Oberst Picquart Einspruch zu erheben. Die Anschläge geben zu zahlreichen Erörterungen Anlaß.

Die Leiche des Oberstleutnants Henry wurde heute früh auf dem Fort Montmarie in den Sarg gelegt und nach dem Döbbehof gebracht. Von dort wird sie nach Nogny im Marne-Departement überführt, wo morgen die Beerdigung stattfindet. Henry hat übrigens, wie jetzt bekannt wird, zwei Mal mit heftiger Gelassenheit als deutscher Gefangener 1870 sein Ehrenwort gebrochen, was bei seinem militärischen Avancement zu seinen Gunsten schwer in die Waagschale fiel. Bezüglich der Dienstentlassung Esterhazy's wird übrigens jetzt erst bekannt, daß dieselbe wegen schwerer Vergehen gegen die Ehre erfolgte. Die Mitglieder des Enquete-rathes sollen die Frage, ob Esterhazy solcher Vergehen schuldig sei, einmüthig mit Ja beantwortet haben.

### Der Sudanfeldzug.

Jede Stunde kann uns die Meldung über den letzten entscheidenden Stoß gegen das Herz des Reiches der Demische bringen; der Vormarsch des Sirdar Kitchener ist erfolgreich durchgeführt, und falls nicht ein unerwarteter Zwischenfall eintritt, wird die Entscheidungsschlacht, welche über das Schicksal des Sudans den Ausschlag geben wird, in den aller nächsten Tagen geliefert werden. An einen Widerstand der Truppen des Khalifen ist kaum zu denken. Dieselben sind schlecht bewaffnet, erschöpft und in ihrem Vertrauen wankend geworden, und so ist an dem endlichen Siege der anglo-egyptischen Truppen nicht zu zweifeln. Füllt aber Umbarman, so liegt der Nil offen und wehrlos vor den Kanonenbooten der Egypter, und mit der Herrschaft des Mahdi ist es für immer vorbei. Ob es indeß dem unter englischer Führung stehenden Heere der Egypter gelingen wird, ihre Herrschaft unbehindert über alle jene Gebiete auszudehnen, welche früher dem Mahdi ergeben waren, muß, speciell mit Bezug auf die Nequatorialprovinz Emin Pashas, bezweifelt werden. Wäre der englische Zug einige Jahre früher unternommen worden, so wäre das Ziel zu erreichen gewesen, jetzt aber haben Truppen des Congo-fates die Nequatorialprovinz besetzt, und die Franzosen sind vom französischen Congogebiete herübergekommen und haben sich in Bah-el-Ghazal festgesetzt und das gesammte Nilgelände dort occupirt, ohne die Proteste der Engländer zu beachten. Das ist ein Strich durch die Rechnung der Engländer, der möglicherweise zu politischen Weiterungen Anlaß geben könnte. Ein directes Recht zum Einspruch besitzen die Engländer bekanntlich deswegen nicht, weil ihre Stellung am Nil keine officiell anerkannte, sondern nur eine stillschweigend geduldet ist, die mit der Zeit völlerrechtlich unhaltbar werden würde. Die Egypter sind ihrerseits wieder nicht in der Lage nachzuweisen, wie weit denn in früheren Zeiten ihre legitime Herrschaft am Nil gegangen ist und ob ihnen also ein Protektorat zusteht. Auf alle Fälle wird es, sowohl für die Engländer wie für die Egypter, sehr schwer werden, dem Vordringen anderer Mächte in der ägyptischen Interessensphäre irgend einen nur mäßigen Einspruch entgegenzusetzen, und daraus könnten für die weitere Entwicklung der ägyptischen Angelegenheit Konsequenzen entstehen, welche den englischen Interessen in Kairo Unannehmlichkeiten bereiten könnten.

selbst entzückt ihn der Ausblick auf die in unmittelbarer Nähe zum Himmel emporsteigenden eisigen Zinnen der Monastera-Gruppe und auf die künigswartige Felspyramide des Mutterhorns. Die mächtige technische Schöpfung, die hier mit Aufnahmehilfe der Electricität zu Stande gebracht wurde, übt schon jetzt eine starke Anziehungskraft auf das internationale Publicum. Aus allen Theilen der Schweiz strömen die Fremden, die nun zur Heimkehr rufen, herbei, um noch die neueste alpine Sensation zu bewundern. Bermani ist in Folge dieses Massenzuflusses so überfüllt, als wäre die Hochstation nicht schon überschritten, sondern eben erst angebrochen.

### Mit Eisbrechern zum Nordpol.

Wie Richard Andrees „Globe“ mittheilt, ist Admiral Malarow, der wohlbekannte Erforscher des nördlichen Stillen Oceans, neuerdings mit dem Plane hervorgetreten, den Nordpol vermittelst mächtiger Eisbrecher zu erreichen. So merkwürdig dieser Vorschlag zuerst auch klingen mag, so beruht er doch auf wissenschaftlicher Berechnung und zum guten Theil auch auf Erfahrungen, die der Admiral in Kronstadt seit dem Jahre 1864 mit Eisbrechern gemacht hat. Der amerikanische Eisbrecher „St. Mary“, der über 3000 Pferdekraften verfügt, bewegt sich leicht in Eis von fast 1 m Dicke und durchdringt Eiswälle von 5 Metern Höhe. Noch stärkere Eisbrecher habe man in jüngerer Zeit in Amerika für den Hafen von Madivostok gebaut. Zieht man nun in Erwägung, daß nach Hansens Angaben die Eiswälle im Arktischen Meere selten die Höhe von 8 Meter erreichen und daß fast ein Drittel derselben eisfrei ist, während das Eis im Sommer durch das Aufstauen weicht und viele Spalten durch Salzanhäufungen zeigt, so müßte ein Eisbrecher von 20000 Pferdekraften nach Malarows Ansicht alle Schwierigkeiten überwinden können. Er meint, ein solcher Eisbrecher könnte von 78° nördlicher Breite ab in etwa 12 Tagen den Pol erreichen. Noch bessere Dienste wie ein Eisbrecher von 20000 Pferdekraften, würden nach den in den letzten Jahren in Rußland gemachten Erfahrungen zwei Eisbrecher leisten, etwa zu 10000 Pferdekraften (6000 Tonnen Gehalt), die hintereinander arbeiten und Malarow schlägt vor, solche Eisbrecher bauen zu lassen, um damit den Pol zu erreichen.

### Politische Tagesübersicht.

Die Kaiserparade des I. Armee-Corps, der 17. Division und der Cavallerie-Division B fand bei günstigem Wetter am Sonnabend statt. Eine ungeheure Menge Zuschauer wohnte dem militärischen Schauspiel bei. Die Ankunft des Kaiserpaars auf dem Paradeplatze erfolgte einige Minuten vor der festgesetzten Zeit. Der Kaiser begab sich sofort nach dem rechten Flügel der Aufstellung des ersten Treffens und schritt die Front ab. Die Kaiserin folgte in einem à la Daumont gefahrenen Sechsspänner. Das zweite Treffen, bestehend aus neun Regimentern Cavallerie, drei Feldartillerie-Regimentern und dem Trainbataillon wurde alsdann befehligt. Nachdem sich Johann das erste Treffen zum Vorbeimarsch formirt hatte, befehligte dasselbe vor dem Kaiser und zwar die Infanterie in Compagniefront, die Cavallerie in Escadronfront, die Artillerie in Batteriefront, bei letzteren beiden im Schritt. Der Kaiser führte seiner Majestät der Kaiserin sein Königs-Mantel-Regiment vor. Auch bei dem zweiten Vorbeimarsch setzten sich der Kaiser und die Benannten wieder an die Spitze ihrer Regimenter. Bei demselben nahm der Kaiser der Tribüne gegenüber Aufstellung. Der zweite Vorbeimarsch erfolgte bei der Infanterie in Regimentscolonne, bei den Pionieren in Compagniefront, bei der Cavallerie in Escadronfront und im Galopp, bei der Artillerie in Batteriefront und ebenfalls im Galopp. Um 1 1/2 Uhr war die Parade zu Ende.

Abends 6 1/2 Uhr fand bei den Majestäten Parade-tafel statt. Bei derselben brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus:

„Ich freue mich, daß der heutige Parade-tag mir die schöne Gelegenheit gegeben hat, Euerer Excellenz (an General v. Seebeck gewandt) an der Spitze des Armee-Corps meine allerhöchste Zufriedenheit auszusprechen zu können. Ich danke den hohen Contingentschreibern, die hierher gekommen sind theils als Vertreter, theils an der Spitze ihrer Contingente, welche am heutigen Tage in den Reihen des Corps so herrlich abgemessen haben. Und schließlich, wenn man die Söhne des freisinnigen und niedersächsischen Stammes in ihrer Waffe und in ihrer Schönheit in den Regimentern zusammengefaßt sehen sah, wie sie sich heute dem Auge darstellten, so konnte wohl dem obersten Kriegsherrn das Herz höher schlagen, wieviel mehr bei dem Gedanken an die folgenschwere und schöne Geschichte, die in den Fahnen der Regimenter verzeichnet ist, von den verzehnten Feldzügen, die auf Spaniens Boden ihren Regimenter vorangewandt haben, bis zu den Tagen von Mars la Tour, Spichern und Boigny. Was die Regimenter damals geleistet und vollbracht haben, wie sie ihren Fahnen-eid mit ihrem Blute besiegelt haben, davon erzählt die Geschichte.“

Wir aber freuen uns dessen, daß das Resultat ihrer Thaten das neue und wiedererstandene deutsche Vaterland ist, in dessen Mitte die Parade hat stattfinden können.

Ich beglückwünsche das Corps zu dem heutigen Tage und hege die Hoffnung und die feste Zuversicht, daß diese fürmerprobten Regimenter ebenbürtig wie auf der Parade, auch im Kampfe sich zeigen werden und, das bin ich gewiß, im Ernstfalle auch vor dem Feinde.

So erhebe ich denn mein Glas und trinke auf das Wohl des zehnten Armee-Corps und der ihm angeschlossenen Regimenter: Hurrah! hurrah! hurrah!  
Gestern früh fand ein Feldgottesdienst auf dem Waterloo-Felde statt. Divisions- und Regimentsprediger hielt die Gänge. Militäroberster Major hielt die Predigt. Sodann hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß angesichts der Waterloo-Jubiläum die Truppen auf historischem Boden ständen. Der Kaiser erinnerte an die Waffenüberlieferung der Engländer und der Deutschen bei Bräterloo. Die englische Armee habe jedoch vor wenigen Stunden in Africa einen Sieg über einen viel stärkeren Feind errungen. Der Kaiser forderte die Truppen auf, in ein Hoch auf die Königin von England einzusprechen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 4. Sept. Der Reichsfinanzler Fürst zu Hohenhausen ist gestern früh nach München abgereist. — Neue Officiersmänner werden nach einer Berliner Meldung zur Probe von den Herren aus der nächsten Umgebung des Kaisers getragen. Es sind lange, bis zu den Knien reichende, aus grauem Tuch gefertigte Capes mit einem Capuchon.  
Frankfurt a. M., 3. Sept. Heute fand hier die Vermählung der Prinzessin Sibylle von Hessen, jüngster Tochter Ihrer Königl. Hoheit der vermittelten Landgräfin von Hessen, geborenen Prinzessin von Preußen, mit dem Freiherrn v. Vinde statt.  
Heidelberg, 3. Sept. Heute starb hier der Reichstagsabgeordnete für Heidelberg Conrad Karl Weber.

### Marine.

Nach telegraphischer Meldung aus Siantou vom 30. August ist der Dampfer „Arctik“ mit der Abtheilung für die Befragung von Nankin am 29. August dortselbst eingetroffen. S. M. S. „Arctik“ ist am 1. September in den Kieler Hafen eingelaufen. S. M. S. „Carola“ und „Hay“ sind am 1. September in Helgoland eingetroffen. S. M. S. „Helm“ ist am 2. September Vormittags von Wilhelmshaven nach Cuxhaven in See gegangen und Nachmittags dortselbst eingetroffen. Die Stationsfahrer „Fara“ und „Fara“ sind am 2. September von Wilhelmshaven nach Cuxhaven in See gegangen.  
Laut telegraphischer Meldung aus dem Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Kaiserin Augusta“, Commandant Capitän zur See Köhler, am 2. September von Manila nach Hongkong in See gegangen.

### Sport.

Die Eröffnung der Kölner Rennbahn sowie die beiden ersten Renntage in dem neuen Establishement brachten einen ungeheuren Erfolg. Die Bevölkerung Kölns, zumeist aus der internationalen Meierei, die gerade in der jetzigen Zeit die Abreise nach durchzuführen, dazu fast alle Sporsleute Deutschlands, zahlreiche Meisttalgeber aus den Nachbarreichen — sie alle gaben sich ein Rendezvous auf der neuen Bahn. Die Anlage ist sehr practisch. Logen und Tribünen, Zufahrtswegen und die hübsigen Plätze sind ansehnlich bequem und fadgemäht ausgestattet und der technische Betrieb an Waage, Start und Totalisator functionirt so tadellos, als wäre die Kölner Bahn nicht die jüngste, sondern eine altbekannte. — Die Rennen am Sonnabend und Sonntag brachten manche Ueberraschung. Vom Glück ganz colossial begünstigt war Jockey Ballantine, der am ersten Tage vier Nennen und am Sonntag deren zwei gewann. Die werthvollste Concurrentz am Sonnabend, den mit 20000 Mk. dotirten Preis vom Rhein, gewann Hauptmann v. Blotz mit „Goldregen“ (47: 10), während am Sonntag der Preis von Föhlingen von 15000 Mk. Fritz Hohenlohe's „Vogelfänger“ (31: 10) einbrachte. Den Damenspreis von 3000 Mk. gewann „Glück“ (178: 10) mit Vizecomant v. Kanter im Sattel, während das betagliche Pferd „Zalium“ (36: 10) das mit 13000 Mk. ausgeschriebene Biennial gewann. O. v. S. — Preis vom Rhein. Garantirter Preis 20000 Mk. Ditt. 1600 Meter. Hauptm. v. Blotz mit „Goldregen“ (47: 10). Fritz Hohenlohe's „Vogelfänger“ (31: 10). „Blau“ 2. v. Kanter im Sattel. „Schneebüchel“ 3. Col. 47: 10. Platz: 16, 12: 10.

### Neues vom Tage.

Unfall beim Wandern.  
Schwalbheim (Württemberg), 3. Sept. Während des heute Vormittag zwischen Schwalbheim und Winnenden abgehaltenen Wittgenbänders Schwaib bei einer einen Abgang hinunter erfolgenden Reiteratade auf Infanterie ein Dragoner mit seinem Pferde. Hierdurch kamen noch zwanzig

Reiter zu Fall. Mehrere der Gefährzten erlitten Verwundungen und Querschnitte, andere wurden durch Angenhitte verletzt. Ein Soldat zum Tode verurtheilt.  
In Vorderau ergab ein Soldat der Escadroncompagnie, Namens Charles Cloet, vor dem Kriegsgericht, um sich wegen Mißhandlung und Drohungen an seinen Vorgesetzten zu verantworten; in dem Augenblicke, als der Vorgesetzte den Angeklagten fragte, ob er etwas zu seiner Vertheidigung einzubringen hätte, ließ dieser einen Knopf von seinem Sträflings-Hack ab und warf ihn dem Officier ins Gesicht. Der Angeklagte wurde einstimmig zum Tode verurtheilt.  
Erschoffen.  
Von Jägern aus Nürnberg wurde am Mittwoch bei Neuses eine Frau, welche auf dem Acker beschäftigt war, erschossen und war sofort todt. Sie hinterläßt 5 Kinder, von welchen das jüngste 10 Wochen alt ist.  
Zu Tode mißhandelt.  
Ein noch nicht 3 Monate altes Kind mißhandelte der Händler Max Knopf in Dortmund mit einem Schweißsen so schwer, daß es an dem erlittenen Verletzungen starb. Der Vater beauptet, die That in angestimmtem Zustande vollführt zu haben. Als er im Begange hand, nach Holland abzureisen, wurde er verhaftet.

Durch Kohlenbämpfe erstickt  
hat in Hannover am Mittwoch der Fischer G. seine 85 Jahre alte Mutter. Die Diele der Kammer, in der die Mutter gelegen hat, weist ein frisch durchgebranntes Loch auf; in dasselbe paßt ein einseitiger Gimex, der freilich kaum zeigt. G., der als Truntenbott bekannt ist, leugnet die That.  
Ein verwegener Raubdiebstahl  
wurde in der Nähe der bei der Rheinproving gelegenen Donatus-Breitwiese an einem jugendlichen Beamten verübt. Er wurde von zwei Männern gefesselt, einer beträchtlichen Summe beraubt und dann in völlig hilflosem Zustande in der Nähe der Werke geworfen, nachdem man ihm das Taschengeld in der Hand gesteckt hatte. Nach vier Stunden wurde der Unglückliche im Schlamme stehend aufgefunden und lebend ins Hospital geschafft. Die Direction der Donatusgrube hat 300 Mk. auf die Ergriffung des Täthters ausgesetzt. Zwei der That verdächtige Ervalde sind bereits verhaftet worden.

Verunglückte Luftschifferin.  
Derunglückte Luftschifferin  
hat in Hannover am Mittwoch der Fischer G. seine 85 Jahre alte Mutter. Die Diele der Kammer, in der die Mutter gelegen hat, weist ein frisch durchgebranntes Loch auf; in dasselbe paßt ein einseitiger Gimex, der freilich kaum zeigt. G., der als Truntenbott bekannt ist, leugnet die That.  
Ein verwegener Raubdiebstahl  
wurde in der Nähe der bei der Rheinproving gelegenen Donatus-Breitwiese an einem jugendlichen Beamten verübt. Er wurde von zwei Männern gefesselt, einer beträchtlichen Summe beraubt und dann in völlig hilflosem Zustande in der Nähe der Werke geworfen, nachdem man ihm das Taschengeld in der Hand gesteckt hatte. Nach vier Stunden wurde der Unglückliche im Schlamme stehend aufgefunden und lebend ins Hospital geschafft. Die Direction der Donatusgrube hat 300 Mk. auf die Ergriffung des Täthters ausgesetzt. Zwei der That verdächtige Ervalde sind bereits verhaftet worden.

Abgestürzt.  
Am 3. Sept. wurde der Peritalp im Wetterstein-Gebirge wurde der Schuhmachergeselle Josef Wüller aus Dierlingendorf, im Kreise Neurode in Preußen, abgestürzt todt aufgefunden.  
Totentanz.  
Am 3. Sept. im Venetianer Saal im Hof Sugana bei Trient, führte sich ein fremder Circus mit dem Namen in den Wildbach Rio Maggiore. Der Verunglückte zertrümmerte sich den Schädel an einem hervorstehenden Felsen und war sofort todt.  
Ein schwerer Eisenbahn-Unfall  
hat sich in England ereignet. Im Bahnhof von Wellingborough, in der Grafschaft Northampton, entgleiste der von London kommende Expresszug. Der Heizer und 2 Reisende wurden getödtet, 25 verletzt, darunter mehrere lebensgefährlich. Eine Anzahl Jungen rieben Abends auf dem Bahnhofs des Bahnhof von Wellingborough mit einem Gespächtdampfer Alotria, als letzterer auf die Gleise fiel. In demselben Moment brannte der Schnellzug von London nach Manchester heran. Anhalten war unmöglich. Der Gespächtdampfer wurde zertrümmert, die Trümmer verwickelten sich in die locomotivartige, und der in voller Geschwindigkeit fahrende Schnellzug entgleiste.

### Locales.

\* Witterung für Dienstag, 6. September. Strichweite Regen, wolfig, ziemlich kühl. S. M., 5.21, S. M. 6.35. W. M. 8.32, W. M. 12.51.  
\* Zum außerordentlichen Mitgliede des Kaiserlichen Gesundheitsamtes ist auf die Zeit bis zum Ablauf des Jahres 1901 der Regiergungs- und Medicinalrath Dr. B. B. v. Mariewerder ernannt worden.  
\* Das große Vocal- und Instrumentalconcert, das vom Comitee gestern im Rheinhammerpark zu dem Besten des Kriegerdenkmals-Fonds veranstaltet war und von dem Wärrnergesangsverein der Kaiserlichen Werk „Hohenzoller“ (Dirigent Georg Brandstätter), sowie einer Militärkapelle (Dirigent Robert Winter) ausgeführt wurde, hatte sich der ganz besonderen Gunst des Himmels zu erfreuen und infolge dessen dem Fonds ein ganz erhebliches Stümmden zugeführt. Schon am frühen Nachmittag herrschte in dem mit Flaggen und Capions reich geschmückten Park sowohl auf ebener Erde wie auch auf den Terrassen ein reges Leben. Jeder Zug, jeder Wagen der elektrischen Bahn brachte neue Gäste nach dem Kleinhammerpark. An den für die Ehrengäste reservirten Tischen bewirtheten wir außer dem Ehrenvorsitzenden des Comitees Herrn Staatsminister Ober-Präsident v. Goltz mit seinen Damen und den Mitgliedern des Comitees die Herren Randgerichsdirector Schulz, Commerzienrath W. Anfried, Polizei-Präsident Wessel, Stadt-Commandant General v. Heidebrecht, General der Infanterie G. v. Reibnitz, Oberpostdirector Reichle u. A. In den ersten fünf Theilen wechselten Vocal- und Instrumental-Vorträge. Der junge, wackere Gesangs-Verein „Hohenzoller“ brachte unter der energischen Direction des Herrn Brandstätter eine Reihe schöner und stimmungsvoller Weisen, darunter auch eine für den Tag recht passende Composition seines Leiters „Sehen, wir denken Dein“ zu Gehör und erntete damit den Beifall des andächtig lauschenden Publicums und später den persönlichen Dank des Herrn Ehrenvorsitzenden Dr. v. Goltz; auch die durch Civilmilitär verstärkte Traine-capelle hielt sich sehr wacker, für den sechsten Theil war eine Reihe lehrer der Bilder in Aussicht genommen, zu denen Herr Redacteur Eduard Piescher einen einleitenden Vortrag und den verbindenden Text geschrieben hatte, den er auch selber sprach. Die Bilder, die von Herrn Malermeister Schlerer recht geschickt gestellt waren (den Mitwirkenden gebührt für ihr heiligtes Aussehen noch besonderer Dank) verkörperten in bengalischer Beleuchtung 1) Glaube, Liebe, Hoffnung, 2) Den Dreieund, 3) Das Christ Bismarck's Denkmal und schlossen mit einem effectvollen Apotheose, die von der Germania gekrönt wurde. Als sich der Vortrag theilte, uns, den heimgegangenen Reichstanzler in vollkommener Uniform, auf dem Helme sitzend, gestützt auf dem Pallast zeigte, brach das Publicum, das den Darstellungen mit stichlichem Interesse gefolgt, in stürmischen Jubel aus, der in dem gemeinsamen Abhängen des schönen Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ seinen Höhepunkt fand. Immer wieder mußte das Bild gezeigt werden und Darsteller und Sprecher wurden durch reichen Beifall ausgezeichnet. Nach der Schlußapothose, die alle Gruppen vereinigte, stimmte das Publicum unter Orchesterbegleitung die Nationalhymne an. Der ganze Festtag war von feierlichem Ernste getragen und hat wohl bei allen eine bleibende Erinnerung hinterlassen. Nun begann der Park in bengalischer Beleuchtung zu erstrahlen. Die bunten Lampen, die sich in langen Ketten von Baum zu Baum zogen, gaben dem ganzen Garten ein prächtiges Aussehen. Wieder erklangen patriotische Weisen, dann erfolgte

ein Kanonenschlag, der uns den Beginn des Feuerwerks verkündete, für das Herr Antuffel, welcher dasselbe gratis veranstaltet, allseitig Anerkennung und Lob erntete; denn dasselbe war überaus reichhaltig und effectvoll und kam bei dem wolkenlosen Abendhimmel ganz prächtig zur Wirkung. — Erst spät wurde es in dem Klein-Gartenpark still. Die ganze Veranstaltung, die vom schönsten Wetter begünstigt war, hat einen durchaus würdigen Verlauf genommen und der Denkmals-Fonds ist wieder um verschiedene hundert Mark reicher.

**\* Meisterjubiläum.** Gestern feierte der Schuhmachermeister Herr Sonntag sein 25-jähriges Meisterjubiläum. Der Vorstand der Schuhmachervereinigung überreichte dem Jubilar den Ehrenmeisterbrief.

**\* Der Verein ehemaliger Leibjünger** feierte vorgestern im Bürgerlichshaus sein Sedanfest. Concert, Spiele u. wechselten miteinander. Die in ein Hoch auf den Kaiser ausklingende Festschreie hielt der Vorsitzende Herr Hoffmann. Zoppot. Ein Tanz beschloß das wohlgegangene Fest.

**\* Im Schützenhause** fand gestern das letzte der 7 heiligsten Concerte vor dem Mandir statt. Der Besuch war recht gut und das Programm bot eine reiche Auswahl guter musikalischer Gaben. Der Capelle und ihrem tüchtigen Leiter, der heute dem Regiment ins Mandir versetzt worden ist, wurde reichlicher Beifall zum Abschiede gesollt.

**\* Der Actienbrauerei** in Kleinhammer wurde gestern Vormittag von dem Kaufmannverein der Stadt ein 1870 ein Besuch abgeleitet. Unter kundiger Führung fand ein Rundgang durch die einzelnen Räume und Kellereien der Brauerei statt, der viel des Interessanten bot.

**\* Der Danziger Eisenbahn-Verein** feierte vorgestern Nachmittag im „Waldhäuschen“ zu Dliwa sein diesjähriges Sommerfest. Trotz des ungünstigen Wetters brachten die drei Sonderzüge doch so viel Besucher nach Dliwa, daß sich in dem Garten des „Waldhäuschen“ bald ein sehr reges Leben und Treiben entwickelte. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken um 3 1/2 Uhr die Kinder nach Altersgruppen, und zwar Knaben und Mädchen getrennt, auf verschiedenen Plätzen zu den Bräunungsplätzen an. Hier schloßen die Knaben mit der Armbrust nach der Scheibe, dort maßen sie ihre Kräfte am Seilziehen, die Mädchen suchten mit Wällen und Reifen ihr Ziel zu erreichen, warfen mit einer Holzkugel, die mit einem eisernen Schnabel versehen war, nach einer Scheibe, kurzum überall herrschte lustige und fröhliche Stimmung. Die glücklichen Gewinner erhielten hübsche Preise zum Andenken, aber auch der Kinder, die nichts gewonnen hatten, war vom Vorstande gedacht worden. Jedes von ihnen erhielt eine Gabel oder einen Lampion. Um 4 1/2 Uhr begann das Gartenconcert, das von der Capelle des Subaltern-Regiments von Hindersin (Kommandant Hr. 2 unter der Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn Firchow ganz prächtig ausgeführt wurde. Nach dem zweiten Theile hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Regierungsrath Dr. Grünberg, die Festschreie, in welcher er zunächst seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß trotz der ungünstigen Witterung der Besuch des Festes doch ein so guter sei, jedenfalls ein Zeichen dafür, daß die Beamten vom gestrigen Abend im Vereine sich sehr wohl fühlten, wozu auch viel das angenehme Dienstverhältnis in Danzig beitrage, das von oberster Stelle aus geschaffen. Ferner gedachte er der Bedeutung des Sedanfestes und brachte auf unseren Kaiser ein „Dreifaches Hurrah“ aus, in das die Festversammlung begeistert einstimmte. Nach dem Absingen der Nationalhymne fand ein allgemeiner Umzug durch den Garten statt, worauf im Saale der Tanz begann. Abends wurde ein wohlgegangenes Feuerwerk abgebrannt und dann um 9 Uhr unter Vorantritt der Musik mit Fackeln und Lampions der Weg zum Bahnhofsgebäude angetreten, wo die 3 Sonderzüge zur Rückfahrt bereit standen, welche die vielen Teilnehmer wohlbehalten nach Danzig brachten.

**\* Im Wilhelmshaus** fand gestern die Vorstellung vor ausverkauftem Hause statt. Das Publicum war sehr dankbar, interessirte sich ganz besonders für das Hunderama, zeichnete die Gesangskräfte mit reichem Beifall aus, mit einem Worte, amüsierte sich köstlich. Heute bringen die Gesangskräfte ein neues Programm.

**\* Zwei Personen** ertranken. Ein Act fürchterlicher Nothheit ist in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag, gleich nach 12 Uhr, in Schellingsfelde, Oberstraße, von zwei jungen Burschen verübt worden, von denen der eine, der 21 Jahre alte Rudolf Ferdinand Brunke, erst am Sedantage aus dem Gefängniß in Pr. Holland, wo er wegen Körperverletzung eine anderthalbjährige Gefängnißstrafe verbüßt hatte, entlassen ist. Brunke hatte den Maurer und Eigentümer Albert Kahles, Oberstraße 29 wohnhaft, erlucht, ihm bei einem Bau Beschäftigung zu verschaffen. S. hatte dies abgelehnt und zwar aus dem Grunde, weil ihm der freisinnige Charakter des B. bekannt war. Als nun Sonnabend Nacht 12 Uhr Brunke mit dem 20 Jahre alten Arbeiter Kraft Kom in die Oberstraße entlang ging, trafen sie den Kahles, mit dem sie sofort Streit angingen. Bald war auch das Messer bei der Hand, und nun wurde Kahles sehr übel zugerichtet, sein Schwager, der Kupfergasse Robert Duhnke, eilte ihm zu Hilfe, aber auch er erhielt drei Messerschläge in die rechte Brustseite, sodas er zusammenbrach, ebenso wurde der zu Hilfe geeilte Arbeiter Johann Schulz durch Messerschläge von den Unholden verletzt. Der Arbeiter Kom hatte bei der Streiterei eine Verletzung am Oberarmel davongetragen und begab sich, von Brunke begleitet, als ob nichts geschehen wäre, zum Verbinden nach dem Stadtlagerth in der Sandgrube. Inzwischen war der Sanitätswagen requirirt, der die Schwerverletzten nach Anlegung eines Nothverbandes nach dem Stadtlagerth bringen sollte. Die Verletzungen des Kahles und Duhnke waren sehr schwere. D. verstarb bereits auf dem Transport an innerer Verblutung, seine Leiche wurde nach dem Bleichhofe geschafft. S. starb bald nach seiner Einlieferung in das Lazareth, seine Leiche verblieb dort. Zu dem Stadtlagerth wurden die beiden Messerhelden Brunke und Kom verhaftet, dann in das Polizeigefängniß eingeliefert und dort sofort in Ketten gelegt. Bei ihrer gestrigen ersten Vernehmung suchten sie den Vorgang so darzustellen, als ob sie von Kahles und Duhnke angefallen wären und nur in der Nothwehr zum Messer gegriffen hätten. Diese Darstellung wird durch die Zeugenaussagen aber gänzlich widerlegt. Noch im Laufe des gestrigen Tages wurden beide in das Gefängniß eingeliefert. Der verstorbene Kahles ist verheiratet und hinterläßt Frau und 7 Kinder.

**\* Mollischer Heberfall.** Der Mollischer Friedrich Sauerbaum von hier hatte gestern für die Firma, bei der er angestellt ist, Möbel nach Elbing zu schaffen. Am Bestimmungsorte angelangt, nahm sich S. zwei unbekannte Leute zur Hilfeleistung an und castirte später Geld. Die beiden Unbekannten boten sich dem S. endlich zur Begleitung nach dem Bahnhof an. Sie führten den Nichtkennenden in eine unbelebte Straße, wo ihm der eine plötzlich ein Schlag auf den Hinterkopf

verlechte, der ihn zu Boden streckte. Dann raubten die Unholden den Bewußtlosen aus und suchten das Weite. S. erwachte mit einer Messerwunde an der Stirn, einer gebrochenen Rippe und anderen Verletzungen. Er fuhr zwar noch nach Danzig zurück, mußte sich aber sofort nach dem Lazareth Sandgrube begeben, wo er in Behandlung blieb. Von dem Vorfall ist der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

**\* Noch eine Bluthat.** Unsere Stadt ist innerhalb der letzten 24 Stunden Zeuge dreier blutiger Verbrechen gewesen. Nachdem gestern wie oben gemeldet, in Schellingsfelde zwei Menschenleben dem Messer zum Opfer gefallen sind, wurde heute, und zwar am hellen Tage, Vormittags, kurz nach 11 1/2 Uhr in einer der belebtesten Straßen der Stadt, auf Neugarten, der Arbeiter Otto Gutowski durch Messerschläge lebensgefährlich verletzt. Gutowski hatte sich mit mehreren Bekannten nach Wahmnehmung eines gerichtlichen Termins in das Schanklokal auf Neugarten begeben und hier gesessen. Auf dem Rückwege begegneten ihnen die Arbeiter Kaulin und Kwiatkowski. Beide Parteihenge getrieben in Streit plötzlich zog Kaulin über Kwiatkowski das Messer und schmit dem G. die rechte Halsseite durch, außerdem erhielt G. noch einen Stich in die rechte Schläfe. Eine alte Frau kam bei dem Handgemenge noch ins Gedränge, stürzte zu Boden und zog sich innere Verletzungen zu. Gutowski, der sehr starken Blutverlust hatte und die alte Frau wurden mit dem Sanitätswagen nach dem Stadtlagerth geschafft. Kaulin und Kwiatkowski wurden verhaftet. Die Schlägerei hatte einen großen Anlauf zur Folge. G. wurde trotz seiner Verletzungen gefesselt, brach aber auf dem Transport in der Nähe des Regierungsgebäudes zusammen.

**\* Geoch.** Zu einer großen Ausdehnung kam es vorgestern Abend in der in der Baumgartendasse gelegenen Fäbriek des Herrn J. Grün. Die Arbeiter Otto Wolff und Julius Warkoff sollten die Werkstätte verlassen, da ergreifen sie einen Spaten und andere Gegenstände und hieben auf Grün und dessen Bekleidung Paul Kurke ein. Diese erhielten erge Verletzungen und mußten ärztliche Hilfe nachsuchen. W. und M. wurden dem Polizeigewahrsam zugeführt.

**\* Verhaftung.** Der nicht weniger als 21 Mal vorbestrafte Arbeiter Schulz fiel vorgestern in angerufenem Zustande in das Schaufenster am Altst. Graben belegenden Bäckerei und verletzte sich dabei am Kopfe. Als er, nachdem ihm im Lazareth Sandgrube ein Verband angelegt war, verhaftet werden sollte, leistete er seiner Feindsinnigkeit heftigen Widerstand entgegen, daß sein Transport nach dem Polizeigefängniß erst mit Hilfe mehrerer Schutzleute gelang. Der Transport hatte einen großen Anlauf zur Folge.

**\* Einlager Schenke vom 3. September.** Strömab: 1 Kahn mit Schmitzwaren, 1 Kahn mit Ziegeln, 2 „Reptum“ leer, 2 „Weißer“ von Bromberg mit div. Gütern an Joh. F. D. Selter von Neureich mit 20 1/2 To. Haas an D. J. Weigle. M. Fabricius und M. Schönhof von Liegenhof mit 31 1/2 resp. 30 To. Haas an C. H. Doering. Sammtlich in Danzig. Strömab: 3 Kähne mit Kohlen, 3 mit Gütern, 3 mit Nothelien.

**Vom 4. September.** Strömab: 1 Kahn mit Ziegeln, 2 „Schwan“, von Adligsberg mit div. Gütern, 12 1/2 To. Erbsen, 12 1/2 To. Deliaat an E. Berenz, 2 „Graudens“, von Königsberg mit 50 To. Deliaat an D. D. Zimmermann von Liegenhof mit 30 To. Deliaat an H. Stübbe. Sammtlich in Danzig. Strömab: 2 Kähne mit Kohlen, 3 Kähne mit Gütern, 1 mit Kohlen und Glaswaren, 2 „Brag“ und 2 „Bromberg“ von Danzig mit diversen Gütern an A. Lubinski, Graubenz, resp. Sasse, Bromberg.

**\* Die nachfolgenden Holztransporte** haben am 3. September die Einfuhrer Schiffe passirt: 1 Kraft eigene Schwellen, feineses Kantholz von C. Verna-Gieß durch C. Schulte an J. Zebrowski, 4 Traufen eigene Schwellen und Plancon, feineses Kantholz von D. Hagenow durch U. Buloe an J. Zebrowski, 1 Kraft eigene Handbohle und Schwellen, feineses Kantholz von Königsberg, Djalto-Benera durch J. Weigelmann an Wüller. Sammtlich in Vorpommern.

**\* Polizei-Verdict für den 4. und 5. Sept.** Verhaftet: 28 Personen, darunter 6 wegen Körperverletzung, wovon 2 mit nachfolgendem Tode, 3 wegen Diebstahls, 2 wegen Hausfriedensbruchs, 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Verleumdung, 1 wegen Trunkenheit, 1 wegen Zuspätkommen, 2 wegen Unfugs, 2 wegen Unverschämtheit, 2 wegen Bettelns, 4 Döbner. 2 Gefunden: Ein Herren-Strohhuß, 1 Säbelkutschal, abgehoben aus dem Hundebureau der königlichen Polizei-Direction; 1 Leier, abgehoben von der Polizeiwache im Stockturn; 1 junger Liegendbohl, abgehoben vom Drechsler Herrn Galdwin, An der Schneidemühle 1. Verloren: 2 Eisenbahn-Monatskarten für Grethe, Veronika und Margaretha Wetmann, 1 Portemonnaie mit 20,65 Mk. 1 Hundeserviette, ges. P. W., abgehoben im Hundebureau der königlichen Polizei-Direction.

**Stadtsaam vom 5. September.** Geburten: Kaufmann Ernst Wiens, F. — Heizer Heinrich Hubert, L. — Arbeiter Anton Schöneke, S. — Holzarbeiter Paul Grocholl, S. — Bremser bei der königlichen Eisenbahn August Tolk, L. — Wauergelesse Franz Jurtsch, S. — Malerlehrling Adolf Gaud, S. — Zimmergelesse Wilhelm Hoop, S. — Tischlergelesse Paul Woelke, L. — Tischlergelesse Heinrich Raubrich, L. — Seefahrer Rudolf Joch, L. — Zimmergelesse Julius Kries, L. — Schlossergelesse Arthur Biedke, L. — Schiffszimmergelesse Emil Galitz, L. — Arbeiter Heinrich Schlicht, L. — Schlossergelesse Eduard Schwarz, L. — Tischlermeister Eberhard Roszmarowski, S. — Arbeiter Johann Dreppa, S. — Arbeiter Paul Jablonki, S. — Feuerwehmann Wilhelm Kemane, S. — Arbeiter Albert Grens, S. — Arbeiter Martin Dersch, L. — Tischlergelesse August Stajich, S. — Kaufmann Emil Bothe, L. — Uebel, 2 S.

**Verstorbene:** Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef im Fuß-Art.-Regt. v. Angerer (Hr.) Nr. 1 Paul Johann Friedrich v. Pommeroy, v. Königsberg und Margaretha Johanna Friede hier. — Friseur und Holzarbeiter Friedrich Wilhelm August Hegner und Seemühl-Wärter Strömab: 1 Regiments-Bureau-Assistent Emil Dalar B. Loda hier und Seemühl-Wärter Adelme Zolliedl in Berlin. — Post-Assistent Max Johannes Friedrich Popp und Martha Bielekan. — Nachenbauer August Hermann Ritter und Johanna Franziska Boda. — Arbeiter Carl Heinrich Weichbrodt und Olga Wera Margaretha Malbaum. — Wagnerebauer Karl Leopold Hofe und Luise Charlotte Klatt. — Eigenthümer Julius Theodor Neel und Minna Auguste Luise Selzer, geb. Rohde. — Schmied Georg Arthur Rosener und Anna Marie Karndorfer. — Gluckweidenheller Robert Hermann Kramer und Helene Louise Helmine Marie Klatt. — Schneidergelesse Johann Karl Helm und Helene Wilhelmine G. v. d. G. — Gaudbier-Wärter Otto W. L. G. und Auguste Caroline Klatt. — Arbeiter Johann Friedrich Gustav Schlegel und Elisabeth Wagn. — Tischlergelesse Otto Rudolf Heichert zu Sasse und Anna Louise Mengel hier. — Kräutler Friedrich Heinrich Kulemann hier. — Martha Gertrude Scharrer zu Neuenburg Weipr. — Tischlergelesse Karl Adolf Kaufmann hier und Anna Maria Rosinski zu Sasse. — Müller Hermann Martin Brannschweig hier und Anna Roselmann zu Bielek. — Feldwebel Carl Friedrich August Birk hier und Veronika Krenz zu Bannarsho. — Broomschloffer Günter Hermann Julius Kroschke zu Bromberg und Margaretha Emma Rosalke zu Dirichau. — Antiger Wilhelm Franz Wasklad zu Hohenborn und Minna Amalie Störmer zu Klabau.

**Verheirathete:** Klemmergelesse Hermann Radtze und Hedwig Dörs. — Arbeiter August Dorkler und Henriette Reisdörfer geb. Welle.

**Todesfälle:** Restaurateur Julius Ferdinand Weiff, 78 J. 8 M. — Güterbesitzer Hermann Kroschke, 59 J. 8 M. — Frau Margaretha Verba Wilhelmine Janke geb. Kretz, 27 J. — S. des Arbeiters Anton Schöneke, 7 St. — Wauergelesse Johann Albert Kahles, 41 J. 40 J. — S. des Schuhmachermeisters Emil Haniel, 1 J. 11 M. — S. des Marie Kretz geb. Welle, 58 J. — S. des Arbeiters Albert Schulz, 6 M. — Kaufmann Carl August Gerbis, 53 J. — S. des Feldwebels und Zahlmeister-Adjutanten im Fußartillerie-Regiment v. Hindersin Carl Wiebe, 38 M. — S. des Perlearbeiters Heinrich Wozowski, 7 M. — S. des Arbeiters Georg Womb, 9 M. — Arbeiter Johann Friedrich Schulz, 67 J. — Conductor der elektrischen Straßenbahn Otto Wicat, 22 J. — S. des Watergelessen Gustav Gluck, 5 Min. — Arbeiter Anton Kulling, 49 J. — S. des Wagenführers der elektrischen Straßenbahn Johannes Fellecker, 3 M. — S. des königlichen Säugmanns a. D. Arthur Griefe, 7 M. — S. des Heizers August Nicolaus, 2 M. — S. des Töpfers Albert Monerit, 7 M. — Uebel, 1 S.

**Letzte Handelsnachrichten.**  
Berliner Börsen-Depeche.

4 1/2% Reichsanl.	102.20	5.	4 1/2% Russ. Anl. 94.	101. —	101. —
3 1/2% „	102.25	—	5% Mexikaner	95.40	95.25
3 1/2% „	94.70	—	8 1/2% „	99.40	99.20
4% Pr. Cons.	102.20	102.20	Pr. Städt. Anl.	95.10	96.40
3 1/2% „	102.20	102.20	Frankenp. Anl.	151.25	149.75
3 1/2% „	95.10	94.50	Marino.	—	—
3 1/2% „	100.80	102.10	Min. St. Pr.	91. —	90.80
3 1/2% „	99.90	102.10	Marienburg.	—	—
3 1/2% „	83.90	90.90	Min. St. Pr.	—	190.80
3 1/2% „	—	—	Danziger	—	—
3 1/2% „	—	—	Delm. St. Pr.	82.90	82.75
3 1/2% „	—	—	Danziger	—	—
3 1/2% „	—	—	Delm. St. Pr.	95.10	95.10
3 1/2% „	—	—	Saurabitz	211.30	210.25
3 1/2% „	—	—	Wagr. Papierf.	200.10	200.50
3 1/2% „	—	—	Deister. Aktien	170.10	170. —
3 1/2% „	—	—	Hanf. Noten	216.75	216.70
3 1/2% „	—	—	London kurz	20.41	—
3 1/2% „	—	—	London lang	20.31	—
3 1/2% „	—	—	Vererzsg. kurz	216.05	216.20
3 1/2% „	—	—	lang	—	214.30
3 1/2% „	—	—	Nordb. Credit-	—	—
3 1/2% „	—	—	Aktien	124.10	124.25
3 1/2% „	—	—	Primascount	8 1/2	8 1/2
3 1/2% „	—	—	1830er Russen	—	102.90

**Tendenz.** Die Börse eröffnete abwärts wegen des heutigen Zusammentritts des Ministerraths in Paris. Das Geschäft war im allgemeinen schleppend nur heimliche Banken anfangs lebhafter. Montan schwach auf Realisationskurs. Bahnen still. Kanada fest auf 34000 Dollar. Plus in 3. August-Dividende, Amerikaner höher. Fonds still.

**Verlin, 5. Sept. Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Marz 54.00. Die eingeschienen flauen Depechen aus Nordamerika übten allgemein und auch hier einen wirkenden Einfluss aus auf die Stimmung der Getreide. Das Geschäft war heute recht unbedeutend. Die Forderungen mußten aber für Weizen auf etwa 1/2 Mk. für Roggen um 1/4 Mk. abgesetzt werden, um die Kaufkraft für September zu weichen. Spätere Mehlpreisen haben noch etwas mehr im Berthe verloren. Hafer war aber im Laufe des Tages leicht zu besapuzen. Weizen ist matter, besonders für nähere Exporte. Für 70er Spiritus loco ohne Faß erzielte man nur 54.00 Mk., und auch im Steuerungsbandel haben Realisirungen merklichen Druck auf die Preise ausgeübt.

**Kohlenberichter.**  
von Paul Schroeder.

**Magdeburg, Mittags.** Tendenz festig. Nächste Notiz Basis 88° Mk. 10.20. Termine: September Mk. 9.55, Octob. Mk. 9.67 1/2, November-December Mk. 9.67 1/2, Januar-März Mk. 9.85, April-Mai 9.97 1/2. Gemahlener Weizen I Mk. 23.25, II 23.25, III 23.25. Tendenz festig. Termine: Sept. Mk. 9.55, October Mk. 9.67 1/2, Novbr.-Decbr. Mk. 9.67 1/2, Januar-März Mk. 9.85, April-Mai 9.97 1/2.

**Danziger Producten-Börse.**  
Bericht von S. v. Dorkheim. 5. September. Wetter: schön. Temperatur Plus 15° R. Wind: W. Weizen in fester Tendenz bei 1 bis 2 Mark höheren Preisen. Bezahlt wurde für inländische hant 761 Gr. Mk. 152, hellbunt leicht bezogen 766 Gr. Mk. 153, hellbunt 777 Gr. Mk. 158, hochbunt 774 Gr. Mk. 159, 780 Gr. Mk. 160, 799 Gr. Mk. 161, fein hochbunt glatt 87 Gr. Mk. 163, weiß 782 Gr. Mk. 160, fein weiß 787 Gr. Mk. 160, rot 788 Gr. Mk. 148, 788 Gr. Mk. 153 1/2, mild rot 791 Gr. Mk. 160 per Tonne.

Roggen fest bis 1 Mk. höher. Bezahlt ist inländischer 688 Gr. Mk. 125, 702, 714 und 744 Gr. Mk. 127, 747, 750, 767, 779, 782, 788, 774 Gr. Mk. 127 1/2, 699, 702, 705, 708, 711, 726, 732 und 738 Gr. Mk. 128. Alles per 714 Gr. Mk. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 680 Gr. Mk. 132, russische zum Transport große 659 Gr. Mk. 92, weiß 698 Gr. Mk. 112, 115, kleine 591 Gr. Mk. 84, Futter Mk. 88 per To. Hafer lauer. Inländischer Mk. 119 per Tonne bezahlt. Haas inländischer Mk. 130, 204, 207, feinsten Mk. 208, 210, wüchsiger zum Transport etwas schimmelig Mk. 180 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 410, feine Mk. 410 per 50 Stk bezahlt. Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 72.50 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 62.75 Brief. Nov.-Mai 39 1/2, Mk. nominell.

**Drahtnachrichten.**  
Die Revision geht fort.

**Paris, 5. Sept. (W. L. B.)** Der Ministerpräsident Brisson setzte den ganzen Tag die Unterredungen mit den Ministern Carnien, Bourgeois und Delcasse fort. Es wurden die verschiedenen Fälle in Erwägung gezogen, in denen eine Revision durch das Gesetz bestimmt wird. In dem morgigen Ministerrathe werden die genannten Minister ihren Collegen das Ergebnis ihrer Berathungen mittheilen. Von den Ministern ist keiner geimnen, Cavaignac zu folgen. Das Gerücht von der Einberufung der Kammer ist unbegründet. Es verlautet, für den Fall der Ablehnung des Generals Sauffier zur Uebernahme des Kriegsportefeuilles würde dasselbe General Zurlinden angeboten werden.

**Paris, 5. Sept. (W. L. B.)** Der Umwächung, welcher in der Pariser Bevölkerung zu Gunsten Dreyfus' stattgefunden, kennzeichnet sich am besten durch die vom Publicum ausgehenden Rufe „Nieder mit Hochfort! Nieder mit dem Generalstabe!“, welche in den Abendstunden auf den Boulevards fortgesetzt ertönten und verschiedentlich zu blutigen Zusammenstößen geführt haben. Mit Ausnahme der extremsten Chauvinistenblätter führen jetzt die Zeitungen aller Parteien aus, daß das Volk und die Armee durch die Fälschung Henry's schwer compromittirt sei und daß es Pflicht der Regierung sei, den begangenen Fehler, soweit dies möglich sei, gut zu machen.

**Paris, 5. Sept. (W. L. B.)** Cavaignac erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“ gegenüber, wenn die Regierung die Revision des Dreyfus-Processes beschließen, begehre sie einen schweren Fehler. Die Revision sei eine wahnsinnige That, an der er nicht Theil nehmen wolle. Man werde sehen, in welchem Zustande sich das Land nach dem neuen Prozesse befinden werde. Clemenceau fordert in der „Aurore“ den Ministerpräsidenten auf, er möge untersuchen, warum alle in der Dreyfus-Sache verwickelten Mitglieder des Generalstabes in so auffälliger Weise befördert und ausgezeichnet wurden.

**Großer englischer Sieg im Sudan.**

**London, 5. September. (W. L. B.)** Der Privat-Correspondent des Reuters-Bureaus telegraphirt aus Omdurman vom 3. d. Mts. Nachmittags: Eine Canallerie-Patrouille ging heute früh gegen Omdurman vor und sah eine feindliche Armee zum Angriff in Schlachtlage vorrücken in einer 3 bis 4 Meilen breiten Front. Unzählige Fahnen und Standarten wehten über den Reihen der Mahdisten, welche mit lauten Stimmen sangen. Die englisch-egyptische Armee stellte sich sofort auf, um den Angriff aufzunehmen. Um 7 Uhr 20 Minuten erschien der Feind auf dem Gipfel des Bergkammes, oberhalb unseres Lagers und rückte in geschlossenen Reihen vor, unsere Flanken überflügelnd. Um 8 20 eröffnete unsere Artillerie das Feuer, welches die Schützen der Derwische beunruhigte. Dann erfolgte ein Angriff auf unsere linke

Flanke, und nach ihrer gewöhnlichen Taktik stürzten sich die Derwische von dem Bergkamm auf uns. Aber die Angreifenden wurden vollständig zerhimmelt durch das Feuer unserer sämmtlichen Schützmannen. Die Derwische wandten sich nun gegen unser Centrum, auf welches sie einen wüthenden Sturm ausführten. Eine große Streitmacht von Reitern veruchte dem Viehthal zu trotzen, wurde aber buchstäblich weggesegt und zog sich zurück, indem sie das Feld mit Leichen bedeckt zurückließ. Um 11.50 befehlt Kitchner Pascha den Vormarsch der staffelförmig aufgestellten Bataillone. Sobald die Brigade den an den Nil angrenzenden Bergkamm erreicht hatte, wurde die egyptische Brigade von dem Feinde wieder angegriffen. Dieser hatte sich unter dem Schutze des Kammes wieder geordnet und bildete unter der schwarzen Fahne des Kalifen selbst eine dicht geschlossene Colonne, um eine äußerste Anstrengung zu machen, das Gesicht des Tages zu bessern. Eine Streitmacht von 15000 Mann stürzte sich auf die Subanen, welche, unterstützt von dem Feuer der Marin-Geschütze, tapfer aushielten. Die englische Infanterie eilte herbei; die Armee des Kalifen wurde in eine Vertiefung überbracht, wo sie dem verächtlichen Feuer von 2 Brigaden und ihrer Artillerie ausgesetzt war und warf sich in voller Flucht nach Omdurman. Der ausdauernde Muth der Derwische ist jedes Lobes würdig; sie trotzten dem feindlichen Feuer ohne die geringste Furcht. Nach Erhebung der Fahne des Kalifen besetzte die englische Armee am Nachmittage Omdurman. Nur 2 englische Officiere sind gefallen, mehrere verwundet. Der Verlust der Derwische beträgt einige Tausend.

**London, 4. Sept.** Folgendes ist der Hauptinhalt des von Kitchner Pascha eingegangenen telegraphischen Berichtes: Die Derwische ließen die englisch-egyptische Streitmacht während der letzten Nacht unbehelligt. Heute in der Frühe griffen die Derwische uns nachdrücklich an. Nach einem heftigen Kampfe von einer Stunde warfen wir sie zurück. 8 Uhr 30 Minuten Vormittags befehlt ich den Vormarsch auf Omdurman. Wiederum wurde mein rechter Flügel heftig angegriffen. Als die Derwische mit schweren Verlusten zurückgeworfen waren und ihre Armee, welche vom Kalifen persönlich befehligt wurde, um 2 Uhr Nachmittags auseinandergeprengt war, ging ich vor und besetzte im Laufe des Nachmittags Omdurman. Der Kalif floh, wird aber eifrig von der Cavallerie verfolgt. Neufeld wurde befreit.

**Kairo, 5. Sept. (W. L. B.)** Eine Depeche des Generals Kitchner von gestrigen Datum besagt: Die Verwundeten wurden den Fluß hinabbefördert. Die österreichische Schwester Theresia Origholli und alle europäischen Gefangenen seien befreit und befänden sich wohl. Unter den Einwohnern Omdurmans herrschte große Freude über die Ankunft Kitchners. **Kairo, 5. Sept. (W. L. B.)** Die letzte Depeche Kitchners Paschas besagt, der Rest der Streiträfte des Kalifen habe sich ergeben. Kitchner habe eine große Zahl Gefangener. Die Cavallerie sei nach auf der Verfolgung des Kalifen begriffen, der sich mit nur 140 Mann nach Kordofan gewandt habe. Kitchner habe am Sonnabend Chartum aufgesucht und die Stadt als vollständige Ruine vorgefunden.

**London, 5. September. (W. L. B.)** Nach einer Meldung der „Times“ aus Kairo ist bei der dortigen britischen diplomatischen Agentur gestern folgendes Telegramm des deutschen Kaisers eingegangen: „Ich bin aufrichtig erfreut, Meine Glückwünsche auszusprechen zu können zu dem herrlichen Siege von Omdurman, der endlich des armen Gordons Tod rächt.“ Dies sei der erste Glückwunsch, der aus Europa eingegangen ist. — Der „Times“-Correspondent Howard ist gefallen und der „Times“-Correspondent Rhodes ist verwundet. Der Correspondent des „Daily-Telegraph“ in Omdurman schreibt, daß 15000 Derwische gefallen sind und daß der gesammte Verlust der britischen Truppen 500 Mann betrage. Wie derselbe Correspondent meldet, ist Osman Digma mit dem Kalifen geflohen.

**Hannover, 5. September. (W. L. B.)** Abends fand im Städtchen ein Diner statt, welches die Provinz Hannover dem Kaiserpaar gab. Graf Zimmernpshausen brachte das Kaiserhoch aus, worauf der Kaiser antwortete: „Ich danke Ihnen von Herzen für die Gesinnung, wie sie Mir durch den Mund Ihres Vorliegenden in herzlicher Rede soeben entgegengeklungen ist. Ich danke zugleich im Namen der Kaiserin für den Empfang und die Einladung zum heutigen Tage. Mit Freude erfüllt es uns, wenn Wir unter den Vertretern des friesischen und niederländischen Stammes uns bewegen können, dieser Repräsentanten unserer teure deutschen Stämme. Wer in den Augen der Menschen zu lesen vermag, wird finden, und Ich glaube, Ich kann das, wie warm und herzlich, offen, ehrlich und ungemacht, die Sympathien des Volkes uns entgegen schlägt. Das ist der höchste Lohn, der dem Monarchen und der Kaiserin werden kann. Sie haben freundlich den Zug gestreift, für dessen Erwähnung Ich Ihnen dankbar bin. Sie können sich versichert halten, daß bei der Erinnerung an meine große unvergeßliche Urgroßmutter, Königin Louise, Ich auch der schwer geprüften Frau gedacht habe, und es Mir ein wahres Herzensbedürfnis und eine Beruhigung für meine Seele war, als Ich hoffte, daß Ich ihr eine Freude bereiten könne. Ihre Majestät hat die Gnade gehabt, Mir durch Ueberbringen eines wundervollen Bildnisses Meiner seligen Frau Urgroßmutter zu denken; hier aber an dieser Stelle fordere Ich Sie auf, mit Mir das Glas zu erheben und auf das Wohl der von mir heißgeliebten Provinz zu trinken, deren Blüten und Gedeihen Mir stets am Herzen liegen wird und für die Ich Meine ganze Kraft ansetzen werde. Die Provinz Hannover Hurrah, Hurrah, Hurrah.“

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Anzeigenthells, Gustav Fuchs, für das locale und Provinz-Eduard Piezger. Für den Anzeigenthell Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Co. Sammtlich in Danzig.

**Verbindungs-Anzeiger**

**Wilhelm-Theater.**  
Director und Besitzer: Hugo Meyer.

**Grosse Specialitäten-Vorstellung.**

**Man muss**

das vorzügliche, einzig dastehende **September-Programm** gesehen haben.  
Cassendöffnung 7 Uhr.

**Gustav Lind, Emmy Kröghert, Les Signacs, d' Terhler.**  
Anfang 8 Uhr.

**Sensationell! Miss Kosicky, Originell!**  
Ein Drama am Meere, Pantomime, ausgeführt von 14 Personen.

**Kurhaus Westerplatte.**

**Das große Pracht-Feuerwerk**  
des Pyrotechnikers Herrn Berckholtz aus Hamburg,

welches bei ungünstigen Wetters wegen bis jetzt nicht abgebrannt werden konnte,

findet bestimmt am **Dienstag, den 6. Septbr.** statt.

Anfang des Concerts 4 1/2 Uhr, des Feuerwerks 8 1/2 Uhr.  
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.  
H. Reissmann.

**Freundschaftlich. Garten.**

Direction: Fritz Hillmann.

Täglich: (1730)

**Gr. Specialitäten-Vorstellung.**

Anf. 7 1/2 Uhr. Sonntag 4 1/2 Uhr.

**Freitag, 14. October**

**Anton van Rooy.** (2304)

**Alpenlieder - Quartett.**

Jeden Mittwoch-Abend: **Übungs-Stunde** Bildungsvereinshaus.  
Herren u. Damen werden noch gerne a. Mitglieder aufgenommen.

**Sängerheim.**  
Heute:  
**Familien-Abend.**  
Gratis-Ausloosen von jungen Hühnern.

**Vereine**

**Bürgerverein zu Neufahrwasser.**  
Monats-Versammlung  
Mittwoch, den 7. September, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslocal Hotel Seffers.  
Tagesordnung:  
1. Vereinsbericht.  
2. Bericht der Commission betr. der Bürgersteige.  
3. Besprechung über die Feier des 5-jährigen-Stiftungsfestes.  
4. Erledigung verschied. Fragen betreffend Ortsverbesserung.  
5. Aufnahme neuer Mitglieder.  
Der Vorstand.  
Kast.-Seite 20 S. Heil. Geisig. 131. (1521)

**Der Verein ehemal. Kameraden des Grenadier-Regmts. König Friedrich II. (3. Ostpr.) Nr. 4**  
feiert das **Sedanfest**  
am Sonnabend, d. 10. d. Mts., im **Café Behrs** am Diwaer Thor, durch einen gemüthlichen **Familien-Abend mit Tanz**, patriotischen und humoristischen Vorträgen pp.  
Anfang 6 Uhr Abends.  
Die Einführung von Gästen gestattet. **Der Vorstand.**  
Die Monatsversammlung findet am Donnerstag, d. 8. d. Mts., Abends 8 Uhr, im **Café Behrs** statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. (2348)

**Für den Winterbedarf!!**

offerirt: (32556)

beste engl. und oberöchl. Steinkohlen, sowie fichten und buchen Kloben- und Sparherdholz, ferner Coke u. Braunkohlen, Briters

zu den billigsten Tagespreisen franco Haus u. ab Lager.

**Adolf Rüdiger Nachf. Franz Böhm,**  
Comtoir: Brodbänkegasse 35 u. Steindamm 35.

**Damenfriseur**

**Hermann Korsch,**  
Milkannengasse Nr. 24.  
Specialität in Damen- und Stirnfrisuren.  
Friseurergänzungen, Haarschneiderei, Perrücken, Scheitel, Toupetts, Chignons, Einlagen zc. zc. (1809)

Zwei Mal prämiirt mit dem **ersten Preis.**  
Internationales Concurrenz-Damenfriseur Mannheim 1892.

Prima englische und oberöchlische **Stück-, Würfel- u. Nusskohlen, Anthracit- u. Schmiedekohlen, Briquets und Holz**

empfeilt zu billigsten Tagespreisen **Johannes Maladinski,**  
(vormals Ludwig Zimmermann),  
Rittergasse Nr. 14/15. (2065)

Berf. Schneiderin empf. sich zu b. Damenmoderobe wird sauber u. bill. chem. gereinigt. Breitgasse 84, 4.

**Alt Danzig**  
(vor 300 Jahren) 8 verschied. Ansicht-Postkarten mit Text erschienen in meinem Verlage.  
Preis per Stück 10 S., eine Serie (8 Dessin) 0,60 M.

**„Der Dachs“ (1740)**  
2 neue Postkarten. Eingr.-verkauf bei **M. Schröter, Langenmarkt 5.** (34476)

**Gold. Trauringe,**  
mit Gehaltsstempel versehen, offerirt zu den billigsten Preisen

**S. Looser,**  
Goldwaaren- u. Uhrenhandlung  
**Passage Nr. 7.**

**Zur Herbst-Saison**  
bringe ich meine Arbeitsstube zur Anfertigung, sowie Moderrisirung sämmtlicher **Damen-Confection** reumöglichst in Erinnerung.

**L. Schwarzenberger**  
Karpfensteigen 17/18, 1. St.  
Empfehle mich den Herrschaften **zum Aufpoliren**

**Möbeln, Pianinos &c.**  
zu den billigsten Preisen bei sauberster Ausführung. Zeugnisse über geleistete Arbeiten vorhanden. Meldungen auch für später nehme ich schon jetzt bereitwilligst entgegen. Offerten unter Z 601 an die Exp. d. Blatt.

**Beiladung im Waggon**  
für Mitte September nach Berlin, Stettin und Königsberg sucht **Max Bötzmeyer,**  
Kettnerhagengasse 9. (2308)

**Tourlinie Westerplatte—Zoppot.**  
Aus Veranlassung des Feuerwerks auf der Westerplatte am Dienstag, den 6. September, fährt außer den Tourbüten ein **Extra-Abenddampfer.**  
Abfahrt Westerplatte 9 1/2 Uhr, Zoppot 10 Uhr Abends.

**Letzte Extrafahrt nach Ruzig**  
in dieser Saison  
mit dem Salondampfer „Drache“ am Mittwoch, 7. September. Abfahrt Danzig Frauenhor 1 1/2 Uhr, Westerplatte 2, Zoppot 2 1/2 Uhr, Ruzig 6 1/2 Uhr Nachmittags. Fahrpreis 1,50 M., Kinder 1 M.

Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt. (2346)

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

**Zum bevorstehenden Umzuge**  
empfeilt sich **P. Brandt, Spediteur,**  
Kollfuhr- und Möbeltransport-Gesellschaft, (33166)  
Langgarten Nr. 27.

**Elegante Fracks**  
und (34616)  
**Frack - Anzüge**  
werden stets verliehen  
**Breitgasse 36.**  
Kastanienstraße 20, J. L. Damm 14. (2352)

**Alle Arten Bilder**  
werden zu den billigsten Preisen eingeraht in der Buch- u. Papierhandlung **Derwein,**  
Paradiesgasse Nr. 30. (2340)

**Photogr. artist. Atelier**  
**Gebr. Rogorsch,**  
Danzig, Vorstadt, Graben 56. (2357)

**Momentaufnahmen.**  
Neuss.Molk.70, Kettnerhageng.8. (2355)

**Zinn-**  
Ritter-Mappe, Trichter, Schantfässer, Eß-, Thee- und Vorlegelöffel, Gabeln, Schüsseln, Teller, Salzschachteln, Leuchter, Nachtgeschirre, Steckbeden zc. empfiehlt billigst (34836)  
**Th. Etzold, Zinngießer,**  
Heilige Geistgasse Nr. 99.

**Hilfe und Rath**  
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationsachen) durch den jur. Gerichtsschreiber **Brauser, Heilige Geistgasse 33.**

**Klagen,**  
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgenuth, Johannstr. 13, parterre, Ecke Brückergasse.

Telegr.-Adr.: **Axt-Danzig.**      Telefon: **Nr. 352.**

**Riessner-Ofen**  
mit Patent-Regulator  
automatisch regulirbar von Grad zu Grad von 30 bis 1000 cbm Heizkraft. Vorzügliche Leistung. Elegante Formen.  
Nur echt mit Firma C. Riessner & Co., Nürnberg.  
Allein-Verkauf: **H. Ed. Axt, Danzig.**  
Viele anerkennende Zeugnisse zur Einsicht. (2049)

**Gebrüder Freymann,**  
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 29,

empfehlen:

**Bettfedern und Daunen.**  
Graue Kupffedern, vorzüglich füllend, das Pfd. 50, 75 Pfg.  
Enten-Halbdannen das Pfd. 1,—, 1,20, 1,50—2,—.  
Graue Halbdannen (Kupf mit den ganzen Daunen) das Pfd. 1,50, 2,—, 2,50.  
Gänsefedern wie sie von der Gans kommen das Pfd. 1,—, 1,50—, 3,—.  
Weiße geriffene, mit Daunen gemischte

**Bettfedern**  
das Pfd von 2,—, 2,50, 3,—.  
Daunen grau 2,—, ganz weiß 3,—, 4,—.

**Unsere Bettfedern u. Daunen** sind staubfrei, geruchlos und vorher mit Dampf gereinigt.

**Fertige Betten,**  
Stand, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von 12,50.

**Fertige Bettinlette**  
in grau-roth von 2,25, in rosa-roth von 3,— bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

**Eiserne Bettstellen à 5, 6 Mt.**  
Neu aufgenommen: **Eiserne Kinder-Bettstellen** in allen Größen und eleganter Ausführung. (2301)

**Steppdecken** in großer Auswahl à 2,00, 2,50, 3,00, 5,00 bis 20,00 Mt. in Baumwolle, Wolle und Seide.

**Fertige Bettwäsche.**  
Große weiße Bettbezüge v. 1,50, 1,75, 2,40, 3,—.  
Große weiße Bettbezüge aus einer Breite 2,40, 3,—.  
Große bunte Bettbezüge von 2,—, 2,40, 3,—.

**Fertige Bettlaken**  
aus starkfädigem Hemdentuch, 90 Pfg., aus Hausmacherleinen ohne Naht von 1,20, 1,50, 2,—.

**Fertige Wäsche**  
in jeder Art liefern wir in bester Ausführung, neuesten Façons, vorzüglichsten Stoffen für **Damen, Herren und Kinder** zu unbedingt billigsten Preisen.

**Preisermäßigung**  
sämmlicher **Leinen- u. Baumwollenwaaren,**  
Handtücher, Tischtücher, Tischgedecke, Caféddecken und andere Waaren ganz besonders vortheilhaft.

**Polster-Bettstellen à 8, 9, 10, 12—18 Mt.**

Locales.

Personalien. Der fath. Pfarrer Werner aus Duesch hat auf seine Pfarrstelle verzichtet; die Verwaltung der erledigten Pfarrei ist dem Kaplan August Dingnan dazufest übertragen worden. Herr Oberpräsident v. Götter hat sich heute morgen nach dem Reichsfeldmarschall bei Einlage begeben und kehrt Abends wieder hierher zurück. Herr Oberpräsident v. Busch ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen. Herr Landeshauptmann Fackel hat nach beendeter mehrwöchentlicher Erholungsurlaub heute wieder die Führung seiner Amtsgeschäfte übernommen. Das zweite große Pracht-Gewerbetage des Hygienikers Herrn Berdholz aus Hamburg, das bis jetzt leider der ungünstigen Witterung halber verschoben werden mußte, wird nun morgen Abend bestimmt abgebrannt werden. Vom Stadttheater. Die Eröffnung der Saison wird nunmehr voraussichtlich am Sonnabend, den 19. d. Mts., stattfinden, und zwar soll dem Vernehmen nach Suterstrass' „Johannes“ für die erste Vorstellung in Aussicht genommen sein. Unser Capellmeister Franz Göze hat mit seiner Oper „Die Hofe von Thiesow“ in Göhren auf Kögen einen großartigen Erfolg gehabt. Das Stück wurde 28 mal zur Aufführung gebracht. Von dem neuengagierten ersten Bariton, Herrn Eugen Werner, erfahren wir, das derselbe erst seit 2 Jahre, also verhältnismäßig sehr kurze Zeit bei der Bühne thätig und während dieser beiden Jahre in Heidelberg und Leipzig mit vielen Glück und Erfolg in beiden Städten und Leipzig war. Herr Werner ist hier auf drei Jahre engagiert. Realcurse des Vereins „Frauenwohl“. Nach Schluß der Herbstferien beginnt wieder der Unterricht in alter Weise. Für die Lehrfächer Literatur, Latein, Französisch, Englisch, Mathematik, Kunstgeschichte und Geographie sind die bisherigen Lehrkräfte gewonnen, auch die Bedingungen sind die gleichen geblieben mit Ausnahme der Rechtscurse. Bei der großen Wichtigkeit, die die Kenntniss des bürgerlichen Rechts für alle Frauen hat, namentlich für die im Beruf stehenden, hat der Verein

dies Honorar bedeutend ermäßigt, um die Vorträge, welche das Thema „Die rechtliche Stellung der Frauen im bürgerlichen Gesetz“ behandeln werden, den weitesten Kreisen zugänglich zu machen. Möchten doch viele von dieser Gelegenheit Gebrauch machen. Einem wiederholt ausgesprochenen Wunsch, auch das Griechische in den Lehrplan aufzunehmen, kann nur dann entsprochen werden, wenn sich die genügende Zahl Teilnehmerinnen findet. Der ausführliche Lehrplan wird später im Interimtheil veröffentlicht, doch liegen die Prospekte schon jetzt im Bureau Gerbergasse 6 aus. Besondere Wünsche können nur bei frühzeitiger Anmeldung berücksichtigt werden. Der Kriegerverein Ohra feierte am Sonnabend sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit einer Sedan- und Bismarckfeier in dem festlich geschmückten Saale des Vereinslocales „Zur Dübahn“. Nach einem wechsellieblichen Spiel der Vorsitzende, Herr Schulz, eine Eröffnungsansprache und erörterte den Jahresbericht. — Nach demselben fanden im Vereinsjahre 11 Versammlungen statt. Der Zugang von Mitgliedern betrug 21, der Abgang 14, so daß der Verein zur Zeit 111 Mitglieder zählt. Die Einnahmen betragen 495,37 Mk., die Ausgaben 206,75 Mk., bleibt Bestand 288,58 Mk. Dazu kommt der Bestand am Ende des vorigen Jahres mit 448,95 Mk., so daß das Gesamtvermögen des Vereins 737,53 Mk. ausmacht. Die Einnahmen weist einen Bestand von 86,12 Mk. auf. — Herr Wenzel hielt die Festrede. Dann folgte der gemeinsame Gesang des Vereins, Deutschland, Deutschland über alles. Den zweiten Theil des Programms füllten allgemeine Gesänge, Vorträge erlesenen und humoristischen Inhalts aus. Auch gedachte der Vorsitzende des Geburtstages des Vorsitzenden des 3. Bezirks, des Herrn Major Engel, und brachte ein Hoch auf denselben aus. Der festliche Sonntag war für Ausflüge wie geschaffen, nur die Radfahrer hatten teilweise außerordentlich unter dem heißen Nordwest zu leiden, der mit unermüdeter Heftigkeit während des ganzen Tages anhielt. Der Verkehr per Dampfer und Bahn war ein recht großer. So betrug der Fahrkartenerverkauf im Vorortverkehr Danzig-Zoppot bezw. Neufahrwasser in Danzig 12 419, in Langfuhr 2432, in Oliva 1091, in Zoppot 1850, in Neuschottland 369, in Bräjen 333, in Neufahrwasser 866, Summa 19 360. Die Streckenbelastung betrug auf der Strecke Danzig-Langfuhr 12 974, Langfuhr-Oliva 12 041, Oliva-Zoppot 8883, Danzig-Neufahrwasser 2661, Langfuhr-

Danzig 13 408, Oliva-Langfuhr 12 409, Zoppot-Oliva 9396, Neufahrwasser-Danzig 2884 Revisionen. Plötzlich Tod. In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag verstarb plötzlich am Herzschlag der in weitesten Kreisen bekannte Cigarrenhändler Herr Gerbis sein Hinscheiden erweckt allgemeine Theilnahme. Schiffs-Report. Neufahrwasser, 2. September. Gelegelt: „Sofatia“ ED, Capt. Seyden, nach Lulea, leer. „Herbmann“ ED, Capt. Raag, nach Hamburg mit Gütern. „Helene“ ED, Capt. Lehmann, nach Königsberg, leer. Neufahrwasser, 3. September. Angekommen: „Aonia“ ED, Capt. Erichsen, von Kopenhagen, leer. „Carl brich Bahn“ Capt. Steinbrink, von Kopenhagen, leer. „Karl“ ED, Capt. Wille, von Kopenhagen, leer. „Charlotte“ Capt. Birnbaum, von Königsberg mit Getreide nach Hamburg bestimmt (Nothhafen). „Paulina“, Capt. Anderson, von Lulea mit Kaffeebohnen. „Deoanie“, ED, Capt. Birnbaum, von Lulea mit Gütern. Gelegelt: „Vormilia“ ED, Capt. Busch, nach Lulea, leer. „Mik“ Capt. Siller, nach Farge mit Holz, gelehrt von „Graf“, Capt. Bunt. „Wifalia“, ED, Capt. Wittell, nach Lulea mit Orangemuth mit Jucker. „Sophie“ ED, Capt. Neus, nach Scharnpe mit Holz. „Silvia“, ED, Capt. Lindner, nach Stenaburg mit Gütern. Neufahrwasser, 4. September. Angekommen: „Dient“ ED, Capt. Sarcus, von Lulea mit Orangemuth mit Gütern. „Bern“ ED, Capt. Krüger, von Lulea mit Kaffeebohnen. „Emma“ Capt. Müller, von Lulea mit Kaffeebohnen. „Auguste“, Capt. Scheel, von Christiania mit Holz. „Hermine“ ED, Capt. Krüger, von Lulea mit Holz nach Königsberg bestimmt (Nothhafen). „Giam“ ED, Capt. Gold, von St. Petersburg mit Hüllung Gütern. „Julia“, ED, Capt. Meyer, von Weichsel mit Kaffeebohnen. „Johanna“, Capt. Marasch, von Lulea mit Holz nach Hamburg bestimmt (Nothhafen). „Fahrlucht“, ED, Capt. Wilfing, von Riepport via Stettin mit Gütern. „Friga“ ED, Capt. Krüger, von Stettin, leer. Gelegelt: „Brunus“ ED, Capt. Philippi, nach Meaborg mit Wehl. Neufahrwasser, 5. September. Angekommen: „Erni“ ED, Capt. Hage, von Hamburg mit Gütern. „Norna“, ED, Capt. Woir, von Sunderland mit Kohlen. Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr Kaiserwehl 17,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 15,50 Mk., Superfine Nr. 00 13,50 Mk., Feine Nr. 1 11,50 Mk., Feine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk.

Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 11,40 Mk., Superfine Nr. 0 11,40 Mk., Mischung Nr. 0 und 10,40 Mk., Feine Nr. 1 9,00 Mk., Feine Nr. 2 7,40 Mk., Schwarzmehl 8,20 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk., Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 4,60, Roggenkleie 4,50, Gerstenkleie 7,50 Mk., Grauen pro 50 Kilo, ordinäre Graue 14,50, Feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 11,00 Mk., Grauen pro 50 Kilo. Weizengrübe 16,00, Gerstengrübe Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Futtergrübe 13,50 Mk. Berlin, 2. Sept. Butter. (Bericht von Gebr. Gause.) Die Eingänge von feinen Qualitäten waren sofort zu weitestgehenden Preisen vergriffen, genügt sogar an einigen Tagen nicht ganz zur Deckung der sehr lebhaften Nachfrage. Bei der jetzigen kalten Witterung ist auf ein ferneres flottes Geschäft zu rechnen. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genußschaffs-Butter Ia. Qualität 102 Mk., do. IIa. Qualität 98 Mk., Landbutter nominell. — Schmalz. Aus Amerika wird gemeldet, daß die Käufe für den Contum recht umfangreich sind, daß die Speculation aber noch fest. Hier am Platz war das Geschäft auch recht lebhaft. Die heutigen Notierungen sind: Choise Western Steam 34 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 38-37 Mk., Hamburger Tafelschmalz 36 Mk., Berliner Tafelschmalz 35-40 Mk. Spec: Gute Nachfrage zu unveränderten Preisen. Thorer Wechsel-Schiffs-Report. Thoren, 4. Sept. Wechselstand 0,09 Thaler über Bank. Wetter: Frische. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Report. Name des Schiffers oder Capitans, Fahrzeug, Ladung, von, nach. Wienland, Danzigschiff, Cap. Minnski, do, do, Thoren, Danzig. New York 3. Sept. Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm). Can. Pacific-Notion 2/8, 3/8. Bader Fair ref. 3/10. North Pacific-Notion 7/16. Wisc. 3/10. Meines Petroleum 7,15. W. C. 10. Stand. white i. N. 9. 6,50. per September 68 1/2. Cred. Bal. at Oil City 6,00. per December 68 1/2. Chicago 3. Sept. Abends 6 Uhr. Weizen. per September 63 1/2. per Mai 67 1/2. per December 63 1/2. Sved. short cl. 5,75. 5,82 1/2.

Trauer-Kleider in allen Größen auch für Kinder jeden Alters preiswerth bei bester Ausführung. Wittensche Wollweberei. Vertreter: Ad. Zitzlaff, 74 Langgasse 74 (3838) (im bisherigen Geschäftshause Giese & Katterfeldt).

Margaretha Bertha Wilhelmine Janke geb. Kreft nach kurzer, aber qual und schmerzvoller Krankheit nach vollendetem 27. Lebensjahre zu sich in sein Himmelreich zu nehmen. Eine liebe, gute und treue Seele hat nur allzu früh von uns scheiden müssen nach einer überaus glücklichen und gesegneten Ehe. Dieses zeigt tief erschüttert und betrübt an im Namen der Hinterbliebenen. Theodor Janke, Königl. Telegraphen-Assistent. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Neufahrwasser, Saspestraße 31, statt.

Mobiliar-Auction Heumarkt No. 4. Morgen Dienstag, den 6. September, Vorm. von 10 Uhr ab veräußert im Auftrage: 1 Diplomatens Herren-Schreibtisch, 1 Schreibspind oben mit Glasauszug, 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u. 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u. 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u. 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u. 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u. 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u. 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u. 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u. 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u. 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u. 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u. 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u. 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u. 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u. 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u. 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u. 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u. 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u. 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u. 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u. 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u. 1448 u. 1449 u. 1



Ein möbliertes Zimmer

Ist zum 15. Sept. oder 1. October zu vermieten... Schöne Aussicht 2.

Sein möbliertes Vorderzimmer... an e. anst. Herrn z. 1. Oct. zu verm.

Seitengasse 19, 3. Etage ein elegantes möbl. Vorderzimmer...

Weidengasse 40, hochp., r., ist eine gut möbl. Wohnung...

Pfefferstraße 62 ist ein gut möbl. Vorderzimmer...

Von gl. ein gut möbl. sep. Vorderz. zu haben...

Breitgasse 2, 1 Treppe, ist ein febl. möbl. Vorderz. mit Cabinet...

Fr. möbl. Zimmer, sep., N. d. W., 15. Sept. z. v. K. postl. Langfuhr...

Fr. möbl. gr. Vorderz., an 1-2 G., a 10 A. zu v. Alst. Grab. 84, 2.

Alst. Grab. Café, 1. Etage, ist eine Vorderstube und Kamm...

Zwei fein möblierte Zimmer sind Polzmarkt 19, 2, im Luisenbad...

Stube m. Nebenzim., an alt. Grn. o. alt. anst. Damen zu v. N. d. W. 13, 3, z. v. N. d. W. 17, 18, p. (34026)

Alst. möbl. Zimm. an e. Grn. Alst. Graben 67, 2 Tr., links, zu verm.

Ein möbl. Vorderz. ist v. gl. zu v. Johannisg. 41, 2, Eing. Dreherg.

Seit. möbl. Zimmer mit g. Pension v. gl. 40-60 A. zu v. Holzg. 8a, 3.

Breitgasse 10, 2, ist ein fein möbl. Vorderzimmer mit guter Pension...

Kaltgasse 2, 1, fein möbl. Zimm. an 1 Herrn von Oct. bill. zu verm.

Sandgrube 29, Café, Heumarkt, sind 2 eleg. möbl. Zimmer mit sep. Eing., a. W. Küche, zu verm.

Möbl. Zimm., sep., an 1-2 Damen v. gl. 3. Sept. zu v. Johannisg. 28, p. 2.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm., sep. e., zu verm. Fleischerg. 39, 2.

Möbl. Zimmer m. Cab. u. Pian. v. 15. Sept. z. v. Heil. Geistg. 68, 1.

Alst. möbl. Zimmer m. Pension z. v. 2. Damm 9, 2, Eing. Breitg.

Möbl. Zimmer mit Pension vorstädtlichen Graben 66, 3 Tr.

Fein möbliertes Zimmer und Cabinet von soj. zu vermieten...

Hundegasse 118. Auch ein kleines Zimmer ist von gl. zu v. (34766)

Fr. möbl. Zimmer für monatl. 12 A. an einen Herrn von gleich oder vom 15. d. Mts. zu vermieten...

Heilige Geistgasse 100 ist ein fein möbliertes Vorderzimmer...

Ist ein schön möbliertes Vorderzimmer, parterre gelegen, per 1. Oct. zu v. N. d. W. d. Alst. d. Alst. d. Alst.

Sandgrube 62, 1 Tr. ist e. möbl. Vorderzimmer z. 1. Oct. zu verm.

Ein anst. junger Mann findet febl. Wohnung im möbl. Cabinet mit Befö. Johannisgasse 47, 4 Tr.

Zöpfergasse 19, 2, ti. jaub. möbl. Zimm. an 1 Herrn v. gl. zu verm.

Junge Leute finden sauberes Logis Karrengasse Nr. 2.

Fleischergasse 74 findet ein anst. Herr sehr gutes Logis.

Caust. jg. Mann find. in sep. Zim. Logis m. Befö. Hundeg. 76, 3.

Sehr gutes Logis zu haben Karrengasse 1, part. N. d. Wert.

Jg. Mann find. Logis i. freudl. möbl. Zimm. Alst. Grab. 89, 2.

Junge Leute finden gutes Logis in der Nähe der Marktstraße...

Ein jg. Mann findet von gleich ob. 15. Sept. Logis Drehergasse 24, 3.

Junger Mann findet gutes Logis Langgarter-Hintergasse 3, 1. d. 1.

1 anst. jg. Mann find. gutes Logis Alst. Graben 86, (34326)

Jg. Mann find. in Stübch. mit sep. Eing. Logis oh. Bef. Strandg. 4, 1.

Anständiges Logis zu haben Kassabücher Markt 8, 1 Treppe.

Junger Mann find. anst. Logis im Cabinet Langgarten 44, Hof.

Junge Leute finden gutes Logis in der Nähe der Marktstraße...

Ein jg. Mann findet von gleich ob. 15. Sept. Logis Drehergasse 24, 3.

Junger Mann findet gutes Logis Langgarter-Hintergasse 3, 1. d. 1.

1 anst. jg. Mann find. gutes Logis Alst. Graben 86, (34326)

Jg. Mann find. in Stübch. mit sep. Eing. Logis oh. Bef. Strandg. 4, 1.

Anständiges Logis zu haben Kassabücher Markt 8, 1 Treppe.

Junger Mann find. anst. Logis im Cabinet Langgarten 44, Hof.

Junge Leute finden gutes Logis in der Nähe der Marktstraße...

Ein jg. Mann findet von gleich ob. 15. Sept. Logis Drehergasse 24, 3.

Junger Mann findet gutes Logis Langgarter-Hintergasse 3, 1. d. 1.

1 anst. jg. Mann find. gutes Logis Alst. Graben 86, (34326)

Jg. Mann find. in Stübch. mit sep. Eing. Logis oh. Bef. Strandg. 4, 1.

Anständiges Logis zu haben Kassabücher Markt 8, 1 Treppe.

Junger Mann find. anst. Logis im Cabinet Langgarten 44, Hof.

Junge Leute finden gutes Logis in der Nähe der Marktstraße...

Ein jg. Mann findet von gleich ob. 15. Sept. Logis Drehergasse 24, 3.

Junger Mann findet gutes Logis Langgarter-Hintergasse 3, 1. d. 1.

1 anst. jg. Mann find. gutes Logis Alst. Graben 86, (34326)

Zagnergasse 13 ist eine kleine Tischlerwerkstatt...

Der Laden mit 2 Schaufenstern Brodbäckergasse 11...

Der Laden Alst. Graben 11 in nächster Nähe der Marktstraße...

Offene Stellen Männlich. Für ein bedeutendes Getreide- u. Futtermittelgeschäft...

ein Gehilfe in reiferen Jahren zum eventl. sofort. Eintritt gesucht...

ein junger Maschinenschlosser kann sich melden...

Rutscher können sich melden...

ein Barbiergehilfe tritt ein...

Abonnentensammler für leicht einzuführende Zeit...

ein tüchtiger älterer Möbel-Tischler wird eingestellt...

Metalldreher stellt ein...

ein tüchtiger älterer Metall-Tischler wird eingestellt...

Malergehilfen stellt ein...

ein unversehrter Buchbinder wird vom 15. ds. Mts. bezw. 1. October als Ausseher gesucht...

ein tüchtiger Baustichler stellt ein...

Die von uns ausgeschriebene Comtoiristen-Stelle ist besetzt...

„Danziger Neueste Nachrichten“ für mein Manufactur- und Confections-Geschäft...

Verkäufer, gut polnisch sprechend...

Guten Verdienst bietet eine Firma Agenten und Hausierer...

Malergehilfen u. Anstreicher stellt ein...

ein tüchtigen Verkäufer suchen für unsere Kleiderstoff-Abteilung...

In Elbing vis-à-vis dem Kaufhaus D. Loewenthal, ist ein schöner, geräumiger Laden mit großem Schaufenster...

D. Loewenthal, Elbing. Arbeiter 2,50 den Tag für den ganzen Winter...

Hoher Verdienst durch neue patentamtl. Erfind. kein Laden, kein Betriebscapital...

Ein perfecter Decorateur zur Eröffnung eines größeren Modewaren- u. Kurzwaren-Geschäfts...

Ein tüchtigen Verkäufer sucht möglichst sofort A. Penner Nachf., Elbing...

Ein tüchtigen Verkäufer sucht möglichst sofort A. Penner Nachf., Elbing...

Ein tüchtigen Verkäufer suchen für unsere Kleiderstoff-Abteilung...

Junge Mädchen aus anständiger Familie, welche Lust haben die Blumenbinderei zu erlernen...

Ein Fräulein, als Verkäuferin für Conditorei, kann zum 15. d. Mts. eintreten...

Junge Dame, welche mit der Buchführ., Stenographie u. Schreibmasch. vertr. ist...

Violin- und Viola-Unterricht erteilt L. Herrmann, Concertmeister und Sologeiger...

Suche herrschaftliche Köchin für Danzig, Bangschür u. Güter, Stubmädch., die Oberhemden plätten...

Suche Landwirthe für selbstständ. Stellen, auch solche unter Leitung der Hausfrau...

Eine geübte Putz-Directrice sucht, gestützt auf gute Zeugnisse vom 1. Oct. Stellung...

Capitalien. Hypotheken-Capitalien aus dem Reservefonds (1214) zu coulantem Bedingungen offer.

Suche Verkäuferin f. Bäckerei, Fleisch- u. Aufschnitt, Material, Schank- u. Mehl-Geschäfte...

Suche Landwirthe für selbstständ. Stellen, auch solche unter Leitung der Hausfrau...

Neueres Fräulein sucht Stell. z. selbstständ. Führung d. Wirtschaft bei Herrn od. Dame...

25 000 Mark à 5 % hinter 200 000 Mark Land-schaft gesucht. Gerichtsst. 400 000. Offert. unt. 32136...

Suche tüchtige Schneiderinnen finden in unferen Arbeits-stuben dauernde Stellung...

Suche tüchtige Capisserin mit guten Empfehlungen wird gesucht. Offerten mit Gehalts-anprüchen unt. 2572 an die Exped.

Ein junges Mädchen, welches 1 1/2 Jahre in einem hiesigen größeren Wäsche-Aus-stattungs-gesch. in der Zuschneide-stube thätig gewesen ist...

3000 Mark zu 4 1/2 % zur sehr sicheren Stelle gesucht. Selbstdarl. belieben ihre Off. u. 02229 an d. Exp. z. f. (2229)

Suche tüchtige Landwirthin mit guten Empfehlungen, darunter auch jüngere für nur größere adlige Güter...

Suche eine tüchtige Köchin, welche thätig im Gardinenputzen ist, kann sich meld. Neugarten 22d, 2.

Ein junges Mädchen, welches 1 1/2 Jahre in einem hiesigen größeren Wäsche-Aus-stattungs-gesch. in der Zuschneide-stube thätig gewesen ist...

9000 Mk. sind nach sechs Monaten auf ein Werbergrundstück zu bebauen. Gest. Offerten von Selbstdarl. unter 3422d an die Expedition dieses Blattes. (3422a)

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Suche eine Köchin, welche Kochen kann, für außerhalb, hübsche junge Büffet-fräulein für außerhalb, selbst-ständige Köchinnen für zwei herrschaftlichen sowie thät. Dienst-mädchen jeder Art auch für Berlin...

Unterricht Französisch. (32806) Conversation et grammaire sowie Nachhilfestunden erteilt Käthe v. Kozickowski, Borfkädtischer Graben 16, 2 Tr.

1500 bis 3000 Mark gegen drei Monat-Wechsel und Sicherheit in zweifacher Höhe gesucht. Zinsen angem. Offerten unter Z 431 an die Exped. d. Bl.

Advertisement for Domnick & Schäfer, 63 Langgasse 63. Specialität: Schwarze Seidenstoffe, farbige Seidenstoffe, Brautkleiderstoffe, weiß und elfenbein. Beste Fabrikate und grösste Auswahl. Wolle und Seide sowie fertige Costum-Röcke, Umhänge (Capes), in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Portemonnaie mit 10 M. in Gold, etc. Silber, 4 Billets, Schlüssel von Neufahrn. bis Danzig verl. Geg. Belohn. abzug. Breitgasse 122, 1.

St. Elisabethswall 4. Dr. V. Francke, Augenarzt. (2332) Neuer Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420)

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Tagnetergasse 10, M. Wächter. (34666) Chic. Modistin, unter Garantie arbeiten, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Röpergasse 2d, 2.

Portemonnaie mit Inhalt v. Pfefferstadt b. z. Bahnhof od. im Coupee verl. gegang. Gegen Belohn. abzug. Schmiebergasse 1-2

Reelles Heirathsgesuch! Ein Bangewerkmmeister, Inhaber eines eigenen größeren Baugeschäfts nebst Holzhandel, sucht passende Lebensgefährtin.

Maler-Arbeiten an jungen Arbeiter auch für außerhalb, unter Garantie der Beförderung L. Selke, Langgarten 51. (34366)

2 Mark Belohnung! Ein schwarz-weißes Halstuch mit den Buchstaben A. L. ist Sonnabend, den 3. zwischen Heumarkt und Mattenbuden verloren worden.

7 Monate alter Knabe ist bei anständigen Leuten ohne Kinder für 10 M monatlich in Pflege zu geben. Offerten unter Z 505 an die Exped. d. Blattes.

Die Erben der am 20. April 1898 in Danzig verstorbenen Wittwe Cornelia Wiebe geb. Hintz, sowie alle Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlass der Verstorbenen erheben wollen, werden hiermit ersucht, sich innerhalb 4 Wochen im Bureau des unterzeichneten, gerichtlich bestellten Nachlasspflegers zu melden.

M.S. 71. Veränderung, wie bekannt. Vermischte Anzeigen. Fahräder- und Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt Traugasse 31.





# Hugo Siegel,

Grösstes Lager von Pianinos u. Flügel  
berühmtester Fabriken  
Danzig, Heilige Geistgasse 118,

empfehlte seine  
mit der grossen silbernen Medaille prämierten  
**Pianinos,**  
welche nach den neuesten bewährtesten Con-  
structionen gebaut, im Innern und Aeussern das Gepräge  
höchster Vollkommenheit tragen.  
Die vollste Anerkennung fanden meine Instrumente  
mehrfach in öffentlichen Instituten  
so auch im  
Officierkasino der hiesigen Königlichen  
Kriegsschule etc. etc. (981)  
**Garantie langjährig!**

## Holzmarkt 22.

Die vom Dominik angekauften Reste in  
**Stübereien, Zwirnspitzen  
und Einfäden,**

sowie sämtliche noch vorrätigen vorgezeichneten Sachen  
werden wegen Abbruch des Hauses ausverkauft. (32836)

## Holzmarkt 22.

Unser Comtoir befindet sich von jetzt ab:

## Hundegasse 26.

Dampfziegelei und Kunststein-Fabrik  
**Schaefer & Roemer.**  
Fabriken in Wonneberg und Braunk.  
Neuer Molkerei ist die feinste Margarine, v. Butter nicht zu unter-  
(1522)



## S. Lewy, Uhrmacher,

106 Breitgasse 106,  
empfehlte in großer Auswahl:  
Goldene Damenuhren von 17 bis 100 M.  
Goldene Herrenuhren " 40 " 200 "  
Silberne Damenuhren " 10 " 22 "  
Silberne Herrenuhren " 10 " 60 "  
Wekuhren " 2,50 " 12 "  
Regulateure " 16 " 60 "  
Brillen u. Pincenez Stahl 1 M., Nickel 2 M.  
Schmucksachen in Gold u. Silber äußerst billig.  
Trauringe in jeder Preislage vorrätig.  
Reparaturpreise: 22  
1 Uhr reinigen 1 M., 1 Feder 1 M., Glas 10 S.,  
Zeiger 10 S., Kapsel 15 S.  
Für jede gefaute oder reparierte Uhr  
leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (1871)

## S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

## Schuh- u. Stiefel-Lager.

Ich empfehle auch meine selbstgemachten starken  
Schuhwaaren zu sehr billigen Preisen:  
Herren-Gamaschen 5,00 M. Damenstiefel 3 Knipf. 3,50 "  
Herren-Gamaschen auf Hand 7,00 " Mädchenstiefel zum  
Herrenstiefel 5,50 " Knabenstiefel . . . 2,25 "  
Herrenstiefel . . . 4,00 " Kinderstiefel . . . 2,00 "  
Damenstiefel . . . 4,00 " Mädchen-Hausstiefel 60 S.  
Damen-Knopfstiefel 5,00 " Kinder-Hausstiefel 50 "  
sowie (757)

Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen m. Absatz 2,50 M.  
Damenstiefel, Sohlen mit Absatz . . . 1,50 "  
Kinderstiefel, Sohlen mit Absatz . . . von 1,00 M. an.

## Th. Karnath, Schuhmachermeister, Zopengasse Nr. 6.

## Yellow-pine-Fußböden,

25-33 m/m stark,  
fertig gehobelt

## Riemen- und Stab-Fußböden.

Specialität: Verdoppelungs-Fußböden,  
10 und 14 m/m stark,  
ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen,  
fertig verlegt.

## Eichene Fussböden,

dauernde Feuerfestigkeit garantiert.

## Wolgaster Aktien-Gesellschaft für Holzbearbeitung

## J. Heiner Kraeft

in Wolgast.  
Vertreter:

Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.



## Ernst Hotop

Berlin W.,  
Marburgerstrasse 3. (8718)

## Ringöfen für Ziegel und Kalk. (8718)

## Ziegelmaschinen.

Prospecte kostenfrei. Praktische Proben in eig. Ziegelei betriebl.

# August Momber

Danggasse 60/61.

Verkauf von

Möbelstoffen, Plüschchen,  
Portiären, Tischdecken etc.

sowie diversen

Resten von Gardinen,  
Cretonnes etc.

zu

(1974)

sehr ermäßigten Preisen.

## B. Altmann & Co.,

Hundegasse 86,

Einziges Special-Geschäft

für sämtliche Artikel zur (3349a)

en gros Polstererei u. Decoration en detail  
Polster-Materialien, Matratzen-Drells,  
Sofa-Gestelle, Möbelstoffe, Möbel-  
Posamenten, Portiären etc.

Da wir zum 1. October neue Geschäftsräume  
beziehen, verkaufen zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen. Muster u. Zeichnungen gratis u. franco. (31086)

## Städtische Tiefbauschule Rendsburg.

Ausbildung v. Straßen-, Wasser-, Eisenbahnbau-, Tiefbohr-, Cultur-  
u. Vermessungs-Technikern. Curus 4 Sem. Prog. d. d. Direction.



## Die Holz-Jalousie-Fabrik,

Bau- und Möbel-Tischlerei von

## C. Stedel,

Danzig, Fleischergasse Nr. 72,

empfehlte ihre best bekannte  
Holz-Jalousie  
sowie deren Reparaturen zu den billigsten  
Concurrenzpreisen. (6794)

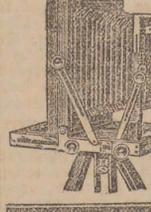
## Polster-Möbel

empfehlte

(2300)

## August Momber.

Billigste Bezugsquelle.



## Photograph. Apparate

und sämtliche Utensilien.

Apparate schon von 10 M. an.

Paul Wedekind, Elbing.  
Preisliste auf Wunsch. (2316)

## Für Damen

die sich

geschmackvoll kleiden,

sind Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborden mit  
reinem Mohairborten unentbehrlich, nur beachte man,  
dass die allein echte Waare mit dem Worte  
„Monopol“ bedruckt ist, denn dieses Fabrikat ver-  
dient vor vielen ähnlichen den Vorzug wegen seiner  
reichen Qualität und grossen Schönheit. Die rühm-  
lichst bekannten Mann & Schäfer's Randplüsch-  
borden werden mit immer grösserer Vorliebe für  
praktische Strassenkleider getragen, nur wird dringend  
vor Nachahmungen ohne den Namen: „Mann  
& Schäfer“ gewarnt.

Mann & Schäfer, Barmen. (2308)

Vorrätig bei Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

## Neusser Molkerei 70 S., Cart- häuserstr. 47 (1421)

## Saat-Offerte!

Johannroggen,  
do. mit vicia villosa,  
Original-Probstei, sowie an-  
dere Sorten,  
Saatroggen und -weizen  
preiswerth zu beziehen durch

## Raiffeisen & Cons.,

Danzig. (2253)

An- und Verkaufsstelle für länd-  
liche Genossenschaften.

## Möbel-Transporte

nach allen Richtungen, mit  
und ohne Umladung führt  
prompt aus

## Max Bötzmeyer,

Kettchergasse 9.

Tüchtige Packmeister für Glas-,  
Porzellan- u. Kunstgegenstände  
zur Stelle. Bitte um früh-  
zeitige Bestellung. (2207)

Margarine-Käse Romatour  
20 Fig. Markthalle 94. (1154)

Die  
**Pianoforte-Fabrik**  
von  
**C. J. Gebauhr, Königsberg i. Pr.**  
Filiale in Danzig:  
Heilige Geistgasse 78.  
Jnh. G. Pultke, Pianofortebauer,  
empfehlte

## Flügel sowie Pianinos

kreuzartig. Systems, mit completem Eisenrahmen und bester deutscher und franzöj. Repetitions-  
Mechanik in allen Preislagen v. M. 450.— an. Reparaturen werden billig und gut ausgeführt.

## F. Oehley,

Polsterer u. Decorateur,  
Kengarten 35 c, parterre,  
Eing. Schützengang,  
empfehlte sein Lager selbstgefert.  
Polstermöbel aller Arten  
zu billigen Preisen bei sauberster  
Ausführung. Anfertigung sämt-  
licher Decorationen, Umpolste-  
rungen alter Möbel nach neuesten  
Mustern. Veränderungen von  
Gardinen, Portiären extra.  
Lieferung ganzer Aussteuer-  
Kisten-Anschläge, Zeichnungen,  
Stoffmuster franco. (31086)

## Cognac

der  
Deutschen Cognac Compagnie  
Löwenwarter & Cie  
Commandit-Gesellsch. zu Köln  
Karlshof  
zu Mk. 2.— Mk. 2,50 Mk. 3.— Mk. 3,50  
pr. Flasche käuflich in:

Stutthof.  
In der Apotheke.  
Danzig.  
Elephanten-Apotheke.  
Sullenczyn.  
Bei B. Brettreich.  
Praust. (2306)  
In der Apotheke.  
Zoppot.  
Bei Herrn A. Schellner.

## Vorzüglihen, trockenen und festen

## Torf

offerirt ex antommender Schütte

## A. W. Dubke,

Multerstrasse 18.  
Telephon Nr. 170. (33526)

## Holl. Seringe

Holl. Fettheringe  
Holl. Füllheringe  
empfehlte in allen Preislagen

## W. Machwitz

Danzig und Langfuhr. (2081)  
Neusser Molkerei 70 S. d. G. 49.

## Sandwichen

(vicia villosa)  
zur Herbstausgabe im Gemenge  
mit Johannisbrot, frühestes  
Grünfutur offerirt (7825)  
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft  
Königsberg i. P., Bahnhofstr. 2.

## Heirathe nicht

ohne Buch über Ehe wo zu viel  
Kinderleg. 1 M. Markten. (26646)  
Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.

## Culmbacher

(Mönchshof), (33116)  
sowie andere fremde und  
hiesige Biere.  
**A. Lebbe,**  
Biergrosshandlung,  
Gr. Wollweberggasse 13.  
Neuss. Molk. 70 S. Markthalle 94. (2151)

## In König

ein Haus-Grundstück  
mit schönem Stall, Hof u. Garten  
ist sofort billig zu verkaufen. Off-  
unter T. Z. 1000 an die Filiale-  
Expedition nach König. (2222)

## Mein Grundstück

in Dirschau,  
Markt 12, in welcher Manufactur-  
warengeschäft mit Erfolg be-  
trieben wird, will ich bei kleiner  
Anzahlung verkaufen. Gustav  
Braun in Oliva. (32966)

## Zwei Rappen

als Kutlich- und Wagenpferde  
passend, zugfest, sind zu verkauf.  
Offert. u. Z 156 an d. Exp. (33366)

## Eleganter Apfelschimmel

5jährig, 6 Zoll hoch, mehr. Jahre  
als Adjutantent-Pferd gegangen,  
viel Temperament, steht für  
900 M zum Verkauf. Offerten  
unter H. R. 25 an die Exped. der  
„Zhorner Presse“ Thorn. (34266)

## Eine hochtragende Kuh zu verk.

bei A. Knuth, Mühle Brentau.  
1 vorzügl. Tafelclavier mit Eisen-  
platte bill. zu v. d. Stadtgebiet 139.

## Flügel

mit gut. Ton weg. Umfang billig  
zu verk. Jächenthal 17 b, pt., r.

## Gebrauchtes Pianino

zu verkaufen (2198)  
Poggenpuhl No. 76.  
Schiebergestell, Pfeiler Spiegel, 11.  
gefr. Kleiderchr., Tisch, a. Gänge-  
lamp, 3. verk. Fleischergasse 84, pt.

## Langfuhr, Johannsberg 11,

2 Tr. rechts, ist zu verkaufen fl.  
braunes Rispopho, gr. Speise-  
schrank, Herrenschreibt, Garten-  
tisch und Bodenrummel. (33366)

Ein Sopha ist zu verkaufen  
Kaminberg 12b, Souterrain.

1 Kinderbettgestell (aufbaum  
imitation) billig zu verkaufen  
Beiershagen, Breitgasse 2/3, 2 Tr.

Ein altes Sopha ist zu verkaufen  
Schwarz, Meer, Gr. Berggasse.

Spiegel, Kleiderchrant, Sopha  
zu verk. Poggenpuhl Nr. 26.

Gut erhalt. Bettgest. mit Sprung-  
federmatr. und Keilissen für 8 M  
zu v. Dienergasse 46, pt., rechts.

Ein mahag. Zithr. Kleiderchrant,  
mah. Console mit Mar. u. 4 Hoch-  
lehntühle b. u. Poggenpuhl 85.

Eine bill. polirr. Schlafcommode  
Barbara-Hospitalhof 1b, 2 zu v.

1 Garnit, 1 Sopha u. Plagmangel  
sehr bill. v. Köpferg. 15, 2, 3451b

1 grauer, gut erp. Käffermantel  
für große Figur, ist billig zu verk.  
Heilige Geistgasse 118, 1. (34186)

Schwarzkleid, 12 Anzug f. kleinen  
Gr. zu verk. Heil. Geistgasse 75, pt.

Ein helles elegantes Kleid mit  
Pelzine (neu) ist zu verkaufen  
Kleiststr. 11, 1. d. Hinterh.

## Wasser-Lagerplatz.

Meinen ca. 600 qm großen, in  
der Altegg-Gasse an der Mottlau  
gelegenen Wasserlagerplatz bin  
ich willens zu verkaufen. Näh.  
zu erf. Fleischergasse 70, Comtoir.

## Ein massiv. Grundstück

mit 6 Wohnung, gr. Stallungen  
einem Stück Garten und halben  
Morgen Ackerland preiswerth  
zu verkaufen. Zu erfagen  
Dyra Nr. 210, im Neubau.

G. a. Kurzwaarengesch. b. Danzig  
sof. zu verk. Off. u. Z 510 a. d. Exp.

## Großer Bauplatz

am Wasser, in der Nähe des  
Bischplatz und Bahnhofs geleg.  
mit herrlich. Haus ist bill. zu verk.  
Offert. u. Z 155 an d. Exp. (33356)

## Ein noch neues Haus

mit herrsch. Wohn. u. großem  
Garten ist sofort zu verkaufen.  
Offert. u. Z 154 an d. Exp. (33346)

## Grundstück,

frequente Lage, in welchem ein  
Mehl-, Vorkost- u. Colonial-  
waaren-Geschäft mit bestem  
Erfolg betrieben, steht anderer  
Unternehmungen wegen zum  
Verkauf. (33616)

## C. Caspary, Stolp.

Grosses Grundstück in der Stadt,  
schön gelegen, mit vorzüglichem  
Gebäude und 6500 qm Meter  
Grundfläche, für weit. Bebauung,  
Industrie-Anlage etc. geeignet, zu  
verkaufen durch Geschäftsstelle  
des Haus- und Grundbesitzer-  
vereins Hundegasse 109. (28856)

## Ein einspann. leichter Möbel-

wagen auf Federn und ein  
completes Pferdegeschirr ist  
billig zu verkaufen Schmiede-  
gasse 12, 2 Tr., bei Wydrzonski.

## Ein Repostorium u. Ladentisch

ist billig zu verkaufen  
Fischmarkt Nr. 25, 2 Treppen.

## Langfuhr, Albornweg 5,

find 4 Fach Fenster compl.  
zu verkaufen.

## Eichene Bretter

parallel bejämmt, gefund, trocken,  
1,2 Zoll, zu verkaufen Kastadie 5.

## Für Friseur!

2 gr. Spiegel und 2 Wiener  
Rohrstühle, beides wie neu.  
Näh. Kirchweggasse 9, Friseur.

Gut erhalt., fast ungebrauchte  
Wirtschaftsgegenstände sind  
zu verkaufen Langfuhr, Haupt-  
straße 34, parterre, rechts.

## Wegen Aufgabe des

Artikels verkaufe  
**Herren- und  
Knaben-Filzhüte,**  
moderne Facons, zu jedem  
Preis. (2120)

## B. Schlachter, Holzmarkt 24.

## Roggenmaschinen-Stroh!

gebündelt, a Centner 1 M. 75 S.  
verkauft Gut Holm. (31876)

## 2 Gebräu

## Treber,

a 30 Ctr., hat abzugeben vom  
1. Oct. Brauerei Paul Fischer,  
Hundegasse Nr. 8. (33276)

Kinderw. zu v. Langgasse 57, part.  
(2175)

## Ein eiserner großer

Brat- u. Kochofen  
ist billig zu verkaufen Kantine  
Eint.-Kafeteria Hohe Seigen 1.

Ein gut erhaltener Kinderwagen  
zu verkauf. Langgarten 70 i. Lad.

## Ein gangbares

Fleisch- u. Wurstgeschäft  
in bester Lage umständehalb, zum  
1. October zu verm. Off. unt. 21998  
an die Exp. d. Altest. Stg. (34246)

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**